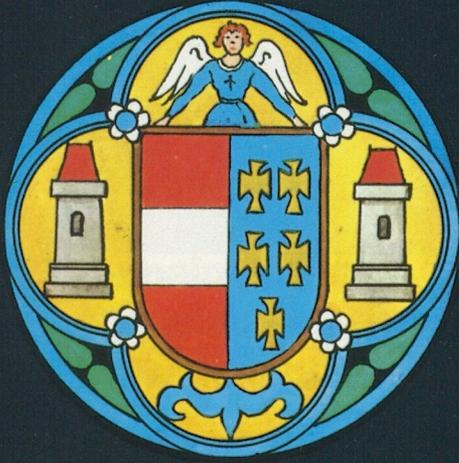


P. b. b.
An einen Haushalt

Nr. 1/1983

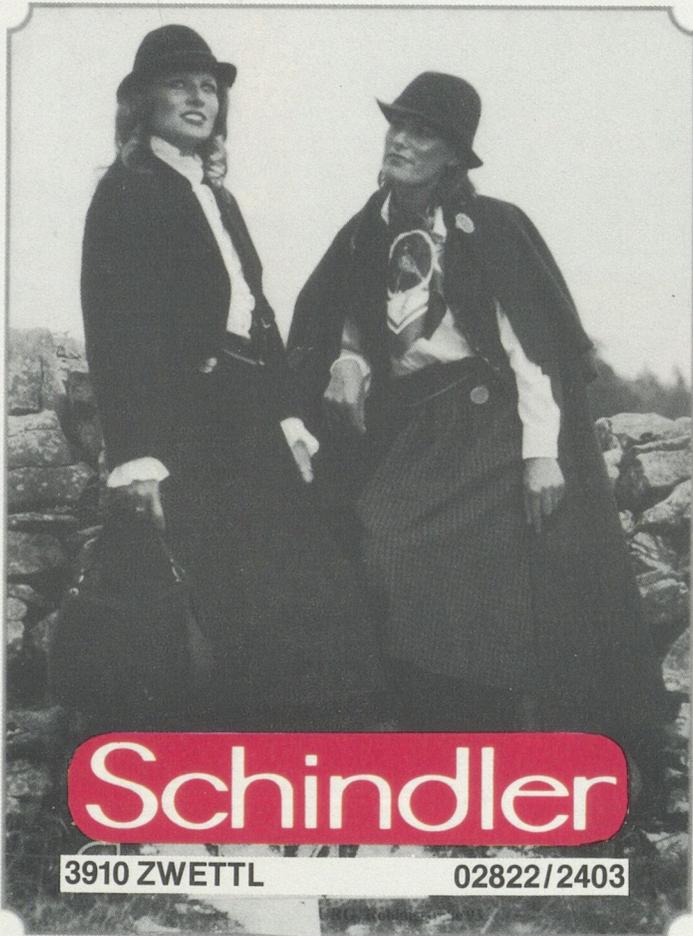
Erscheinungsort und Verlagspostamt 3910 Zwettl



ZWETTTL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





Schindler *Dreifalligkeitsplatz 2*

*Ihr Haus
für Qualitätsware*

*Trachtenmode
immer aktuell*

**Ich kann jetzt
Ihnen gehören.**

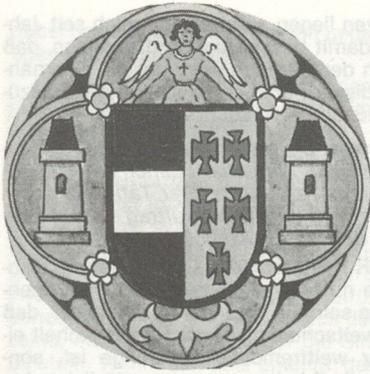


*... für jeden neuen Bausparkunden,
den Sie uns jetzt bringen.*



VOLKSBANK

3910 ZWETTL · 3970 WEITRA



Bildung eines Gemeinderatsausschusses für Umweltschutzfragen

Über Antrag des Bürgermeisters beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. Februar 1983, einen eigenen Gemeinderatsausschuß im Sinne des § 30 der Nö. Gemeindeordnung zu bilden, der sich speziell mit Aspekten des Umweltschutzes befassen soll. Nun ist aber der Umweltschutz keine einheitliche, geschlossene Materie, sondern nur ein Sammelbegriff für Maßnahmen, die in den verschiedensten Sachbereichen bewirken sollen, daß Mensch und Tier, das Pflanzenreich, die Wasserqualität etc. nicht Schaden leiden. Der Kompetenzbereich des neuen Ausschusses, der ebenfalls vom Gemeinderat festgelegt wurde, berührt daher verschiedene Sachmaterien, wobei sich der neue Ausschuß jeweils nur mit dem Umweltschutzaspekt dieser Materie befassen soll.

Folgende Angelegenheiten fallen in den Kompetenzbereich des Umweltschutzausschusses:

- Stellungnahmen zu Änderungen des Flächenwidmungsplanes
- Stellungnahmen bei Neuerstellung und Änderung von Bebauungsplänen
- Stellungnahme bei sportlichen Veranstaltungen abseits von öffentlichen Straßen
- Stellungnahme bei gewerbebehördlichen Betriebsanlagengenehmigungen
- Flurpolizei (Feld-, Forst- und Pflanzenschutz)
- Natur und Landschaftsschutz
- Strahlenschutz
- Sonstiger Umweltschutz (Atommüll)
- Stellungnahme zu Straßenprojekten
- Stellungnahme zu Fluß- und Bachregulierungen

Folgende Gemeinderäte wurden zu Ausschußmitgliedern bestellt:

Ausschußobmann: GR Peter Kastner, Obmannstellvertreter: StR Karl Haider, GR Brigitte Kaltenberger, GR Edeltraud Schneider, GR Prof. Dr. Hans Mitterecker und GR Anton Pollak.

Der Ausschußobmann, GR Peter Kastner, steht für Anfragen, Entgegennahme

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!



Eine wesentliche Aufgabe verantwortungsbewußter Kommunalpolitik ist wohl auch, für eine gesunde, lebenswerte Umwelt zu sorgen, also dem Umweltschutz und der Umweltgestaltung verstärkte Beachtung zu schenken.

Dies veranlaßte mich, im Gemeinderat die Bildung eines Ausschusses für Umweltschutzfragen zu beantragen, welche in der Sitzung am 25. Februar 1983 einstimmig beschlossen wurde.

Zu diesem Schritt entschloß ich mich auch aus der Erkenntnis, daß heutzutage in unserer hektischen, von der Technik geprägten Zeit manche Vorhaben, seien es nun öffentliche oder private, einfach nicht genug bedacht werden; oft sind auch Überlastung und Zeitmangel daran schuld, daß von den zuständigen Stellen zu wenige Akzente auf dem Gebiet des Umweltschutzes gesetzt werden. Hinzu kommt noch, daß der Umweltschutz keine einheitliche Sachmaterie darstellt, sondern nur ein Sammelbegriff für Maßnahmen auf den verschiedensten Gebieten (z. B. Gewerbebereich, Wasserbau, Straßenbau, Naturschutz usw.) ist und für die einzelnen Teilbereiche jeweils verschiedene Behörden zuständig sind.

Grundgedanke für die Bildung eines eigenen Umweltschutzausschusses in der Gemeinde war es daher, ein Organ zu schaffen, das im Gemeindebereich alle Belange des Umweltschutzes wahrnimmt und an das sich jeder Bürger mit seinen Anliegen wenden kann, ohne Gefahr zu laufen, wegen Unzuständigkeit abgewiesen zu werden. Es geht heute nicht darum, für den Umweltschutz zu werben; angesichts der bereits vorhandenen Schädigungen ist der Umweltschutzgedanke nicht mehr in Frage gestellt. Es geht vielmehr darum, daß der Umweltschutzgedanke auch in der täglichen Praxis seinen Niederschlag findet. Mit der Einsetzung eines eigenen Gremiums soll versucht werden, sowohl in kompetenzmäßiger als auch personeller Hinsicht eine formale Basis für eine bessere Bewältigung der Anliegen des Umweltschutzes zu schaffen. Daß sich alle Beteiligten redlich bemühen werden, diesen Versuch mit Leben zu erfüllen, versichert Ihnen.

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

Bildung eines Gemeinderatsausschusses für Umweltschutzfragen

Fortsetzung von Seite 3

von Anliegen etc. jederzeit zur Verfügung, und zwar an Werktagen in Zwettl, Kremser Straße 35, Tel. 02822/2436, sowie in dringenden Fällen auch am Wochenende telefonisch unter der Nummer 02822/2687. Er hält weiters jeden Montag von 11 bis 12 Uhr im Stadtamt Zwettl, erster Stock, Zimmer 18, Sprechstunden und ist hier unter der Nummer 02822/2414, Klappe 28, erreichbar.

Machen Sie, liebe Mitbürger, von dieser Möglichkeit der Kontaktaufnahme Gebrauch, wenn Sie irgendwelche Anliegen haben, die den Umweltschutz betreffen! Wir versichern Ihnen, daß garantiert jeder Anregung, Beschwerde etc. sorgfältig nachgegangen wird und — soweit dies in der Kompetenz der Gemeinde liegt — versucht werden wird, eine befriedigende Lösung zu finden.

Das aktuelle Interview

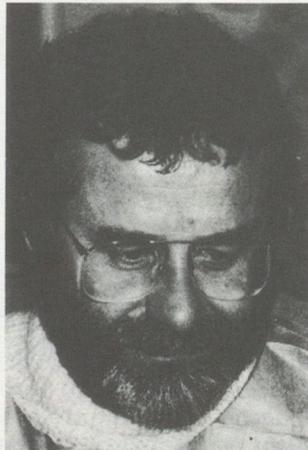
In „Zwettl heute-morgen“ wurden den Lesern wiederholt Persönlichkeiten, deren Funktion, Beruf etc. von öffentlichem Interesse war, vorgestellt. Um diese Beiträge lebendiger zu gestalten, sollen in Zukunft die betreffenden Personen unter dem Titel „Das aktuelle Interview“ selbst zu Wort kommen.

Das erste Interview dieser Art wurde mit dem Zwettler Gemeinderat Peter Kastner aufgenommen, der zum Vorsitzenden des vom Gemeinderat am 25. Februar 1983 gegründeten Ausschusses für Umweltschutzfragen bestellt wurde. Er ist 42 Jahre alt, gebürtiger Zwettler, war nach Absolvierung von vier Klassen Gymnasium und der Handelsakademie in Krems zuerst als Gesellschafter, dann als Geschäftsführer im väterlichen Lebensmittelgroßhandel beschäftigt und übernahm im Vorjahr nach dem Ableben seines Vaters, des allseits bekannten Kommerzialrates Karl Franz Kastner, den Betrieb. Schon 1969 bis 1970 war er im Gemeinderat tätig und übt diese Funktion nunmehr wieder seit 1976 aus.

Frage von „Zwettl heute-morgen“: Herr Gemeinderat Peter Kastner, der Zwettler Gemeinderat hat am 25. Februar 1983 die Bildung eines Ausschusses für Umweltschutzfragen beschlossen. Gibt es derzeit in Zwettl große Probleme auf dem Gebiet des Umweltschutzes?

GR Kastner: Gemessen an den Umweltschutzproblemen der Ballungszentren

gibt es in Zwettl keine großen aktuellen Umweltgefahren. Ich bin aber froh, daß man in Zwettl mit der Bildung eines Gemeindeausschusses für Umweltschutzfragen nicht wartet, bis die ungelösten Probleme bis zum Hals stehen, sondern sich schon vorher den Kopf zerbricht. Sowohl im großen, wie auch im kleinen ist für unsere unmittelbare Umwelt vorgesorgt: Eine vollbiologische Kläranlage ist in Bau; der vorhandene Flächenwidmungsplan verhindert ziemlich gut eine Zersiedelung der Landschaft; aber auch die Müllbeseitigung oder die Altglasverwertung funktionieren. Wer andere Gebiete und deren Probleme kennt, wird zugeben, daß die Le-



Gemeinderat Peter Kastner

bensqualität in Zwettl, soweit sie von der Umwelt abhängt, noch in Ordnung ist. Das heißt aber nicht, daß es nichts zu verbessern gibt: Mir gefällt z. B. die Art der Kampregulierung zwischen Gemeindeamt und Oberhof nicht. Das muß man z. B. durch die Wiederherstellung des früheren Grüngürtels ändern und außerdem ähnliche Fehler bei der Zwettlregulierung, die zum Ausbau und Hochwasserschutz der Sportanlagen und des Freibades geplant ist, unbedingt vermeiden. Sicher wird uns auch die Umfahrung Syrnau, die einen Großteil unseres alten Stadtparks betrifft, eingehend beschäftigen. Eine Bestandsaufnahme, ob z. B. unser Wald ebenfalls schon durch sauren Regen geschädigt ist oder welche Gemeindegebiete besonders schützenswert sind, wäre eine andere Aufgabe. Der neue Umweltausschuß wird also in Zwettl Gott sei Dank nicht Feuerwehr spielen müssen, weil keine großen Umweltfragen brennen, er wird aber in Bereitschaft sein, wenn wo gezündelt wird.

Frage: Sie wurden zum Obmann des neuen Umweltschutzausschusses bestellt. Was hat Sie persönlich zur Übernahme dieser Aufgabe veranlaßt?

GR Kastner: Erstens der Umstand, daß mir persönlich die Umweltprobleme am

Herzen liegen, weshalb ich mich seit Jahren damit beschäftige und zweitens, daß mich der Bürgermeister um die Übernahme dieser Funktion — die ich ohne Bezüge ausübe — ersucht hat.

Frage: Sie gelten als Exponent der gewerblichen Wirtschaft: Sehen Sie einen Widerspruch zwischen Ihrer Tätigkeit in der Wirtschaft und Ihrem Auftrag als Obmann des Umweltschutzausschusses?

GR Kastner: Nein. Ökonomie und Ökologie müssen nicht zwangsläufig Gegensätze sein. Es wird immer deutlicher, daß Umweltschutz nicht die Angelegenheit einiger weltfremder Sonderlinge ist, sondern die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen schlechthin betrifft. Smog, verseuchtes Grundwasser, eine zerstörte Natur und durch Umwelteinflüsse kranke Menschen können nicht das Ziel unserer Wirtschaft sein. Schon gar nicht in der Region Zwettl, die viele Hoffnungen auf den Fremdenverkehr in einer intakten Umwelt setzt. Durch Umweltschutzmaßnahmen können neue Arbeitsplätze geschaffen werden, die wir gerade jetzt so dringend brauchen. Z. B. ist die derzeit in Bau befindliche biologische Kläranlage eines der wenigen großen Bauprojekte in der Gemeinde Zwettl.

Außerdem kommt uns zugute, daß unsere mittelständisch orientierte klein- und mittelbetriebliche Gewerbestruktur viel umweltverträglicher ist als die Großindustrie — und obendrein arbeitsplatzintensiver. Das Stichwort Recycling ist ein weiterer Berührungspunkt, wo Umweltschutz und Wirtschaft das gleiche Interesse haben: Die Umwelt wird von Abfallprodukten freigehalten und der Volkswirtschaft stehen Rohprodukte — Altglas, Altpapier, Altöl, Schrott usw. — zur Verfügung.

Frage: Von den Kompetenzen her kommt dem Ausschuß nur eine beratende bzw. antragstellende Funktion zu: Glauben Sie, damit Anliegen des Umweltschutzes wirksam vertreten zu können?

GR Kastner: Es liegt in der Natur des Umweltschutzes, daß er nicht eine isolierte Sache ist, sondern in sehr viele Bereiche hineinspielt. Man kann den Umweltschutz nicht einem Ausschuß delegieren, während sich die anderen darum nicht mehr kümmern müßten. Alle Gemeindegremien, ja die gesamte Bevölkerung, jeder einzelne muß Umweltschutz praktizieren. Die Aufgabe des Umweltschutzausschusses wird es sein, ökologische Ideen in die anderen Ausschüsse hineinzutragen. Dabei wird es darauf ankommen, zu den aufgeworfenen Fragen so überzeugende Argumente zu liefern, daß sich der Gemeinderat ihnen anschließt. Genauso werden wir vorgehen müssen, wenn nicht die Gemeinde zu entscheiden hat, sondern andere Körperschaften, wie Bund, Land usw., in unserer Großgemeinde Projekte planen und ausführen. Ich bin mir



Benzin sparen, mit Kerschbaum fahren

AUTOBUSUNTERNEHMEN — TAXI

Kerschbaum

3910 Hamerlingstraße 6, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443

dabei bewußt, daß das auch ein gegenseitiges Lernen sein wird.

Frage: Worin sehen Sie heute ganz allgemein die Hauptanliegen des Umweltschutzes?

GR Kastner: Zuerst in dem oben genannten Lernprozeß. Erst wenn das Problem Umwelt in seiner ganzen Tragweite erkannt wird, sind die daraus folgenden Maßnahmen einsichtig. Die Entwicklung geht deutlich dorthin, daß nicht nur Sachzwänge die Entscheidungen herbeiführen, sondern man spürt öfter, daß sich der einzelne, mündige Staatsbürger die Sinnfrage stellt. Wenn man aber erkennt, daß der Umweltschutz nichts anderes will, als die natürlichen Lebensgrundlagen erhalten, dann muß er durch unabhängiges und überparteiliches Arbeiten außer Streit stehen. Wir haben nur diese Welt — und die ist klein geworden.

So wenig sich Umweltprobleme durch einzelne Gremien lösen lassen, lassen sie sich auf Länder eingrenzen: Es muß weltweit gelingen, die Luft rein zu halten, denn für unseren Wald ist es belanglos, ob er durch Schadstoffe aus Linz, dem Ruhrgebiet oder einem Ostkombinat abstirbt; der Raubbau in den Tropenwäldern hat genauso weltweite Folgen wie die Verschmutzung der Meere, reines Trinkwasser gibt es längst nicht mehr auf der ganzen Welt, aber wir werden es erst vermischen, wenn wir keines mehr haben. Wir glauben, daß uns die gefährliche Quecksilberkonzentration in der Leber arktischer Seehunde nichts angeht, vergessen aber, daß die Verursacher tausende Kilometer entfernt zu suchen sind und auch uns betreffen können. Wenn erst verkrüppelte Menschen wie in Minamata, Japan, zur Welt kommen, ist es zu spät. Heute wissen wir, daß das früher gefeierte, jetzt verbotene DDT in der Muttermilch zu finden ist; aber wissen wir, welche Umweltgifte uns heute gefährden, ohne daß es zu einem spektakulären „Seveso“ kommt?

Frage: Was betrachten Sie als Ihr Hauptanliegen als Zwertler Umweltschutzbeauftragter?

GR Kastner: Das ist Gott sei Dank viel einfacher: Auf die Kleinen, von den Verursachern oft gar nicht bedachten oder gewollten Umweltgefahren in der Gemeinde achten und für alle Anregungen, Wünsche und Beschwerden der Bevölkerung in bezug auf Umweltschutz offen zu sein. Dabei suche ich die Zusammenarbeit mit jenen Gruppen wie Alpenverein, Naturfreunde, Naturwacht usw., die ähnliche Anliegen vertreten.

Für Fragen des Umweltschutzes stehen alle Ausschußmitglieder zur Verfügung.



Das neue Gebäude der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie Foto: Meyer

Ich bin in meiner Sprechstunde jeden Montag von 11 bis 12 Uhr im Stadttamt und jederzeit telefonisch erreichbar.

Wir werden unbürokratisch und rasch allen Anregungen nachgehen und eingreifen wo es geht.

Geräteankauf für Sportplatz Oberstrahlbach

Der Sportverein Union Oberstrahlbach beabsichtigt, für die Betreuung des Sportplatzes Oberstrahlbach einen Gartentraktor mit Mähwerk anzukaufen. Die Gemeinde wurde ersucht, zu den Gesamtkosten von 50270,40 Schilling einen entsprechenden Zuschuß zu leisten.

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung am 25. Februar 1983 die Leistung eines Beitrages in der Höhe von 10000 Schilling.

Kindergarten-einschreibungen

In sämtlichen Zwertler Kindergärten findet die Einschreibung für das Kindergartenjahr 1983/84 am 9. und 10. Mai 1983 jeweils in der Zeit von 13 bis 16 Uhr statt. Nähere Auskünfte erteilt die jeweilige Kindergartenleitung.

Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie, Baukostenabrechnung

Nach Prüfung der letzten Schlußrechnungen durch den beauftragten Architekten liegt nunmehr die Abrechnung der Gesamtbaukosten für den Neubau der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie vor. Die reinen Baukosten betragen 40340915,36 Schilling, auf sonstige Kosten (wie Architektenhonorar, Grundstücksfreimachung, Gebühren und Abgaben etc.) entfielen 4538950,09 Schilling, sodaß sich eine Gesamtkostensumme von 44879865,45 Schilling ergibt. Von den reinen Baukosten entfiel auf Gewerbetreibende aus der der Gemeinde Zwertl eine Auftragssumme von ca. 25,5 Mio. Schilling (das sind 63%) und auf weitere Waldviertler Firmen eine Auftragssumme von ca. 8 Mio. Schilling (das sind 21%).

Die Kosten der Einrichtung sind in den vorgenannten Summen nicht enthalten, da die Einrichtung direkt vom Bund finanziert wurde. Die Baukosten wurden von der Gemeinde vorfinanziert und werden vom Bund in Ratenzahlungen rückerstattet. Bis zum Jahr 1982 wurden vom Bund bereits Akontozahlungen in einer Gesamthöhe von 19 Mio. Schilling geleistet.

FERTIGHÄUSER

»Darin läßt's sich leben, das können wir uns auch leisten«

seit 85 Jahren

WENZL HARTL

An Wenzl Hartl
3903 Echsenbach, NÖ. Senden Sie mir kostenlos
Bildmaterial & Preisliste

Name _____ Adresse _____ LW 3/83

Nationalratswahl am 24. April 1983

Wie bereits aus den Medien bekannt, findet die nächste Nationalratswahl am Sonntag, dem 24. April 1983, statt. Für diese Wahl wurden in unserer Gemeinde folgende Wahlsprengel, Wahllokale und Wahlzeiten festgelegt:

Wahlsprengel	Wahllokal	Wahlzeit
001 Zwettl — Innere Stadt	Hauptschule — Garteneingang	7.30-16.00
002 Zwettl — jenseits Kamp und Zwettlfluß	Hauptschule — Haupteingang	7.30-16.00
003 Bürgerheim	Bürgerheim	8.00- 9.30
004 Krankenhaus	Krankenhaus	8.00-10.00
005 Gschwendt	Gasthaus Schrammel, Moidrams	8.00-12.00
006 Friedersbach	Volksschule	9.00-14.00
007 Eschabruck	Gasthaus Rauch, Eschabruck	9.00-12.00
008 Kleinschönau	Gasthaus Böhm, Kleinschönau	9.00-12.00
009 Gradnitz	Feuerwehrdepot	9.30-11.30
010 Großglobnitz I	Volksschule	7.30-12.00
011 Großlobnitz II	Gemeindehaus	7.30-12.00
012 Jagenbach	ehemalige Gemeindekanzlei	8.30-12.00
013 Jahrings	Gasthaus Siegl, Jahrings	9.00-12.00
014 Marbach am Walde	Gasthaus Thalhofer, Marbach am Walde	9.00-13.00
015 Oberstrahlbach	Volksschule	8.30-12.00
016 Rieggers	Gasthaus Eichinger, Rieggers	10.00-12.00
017 Rosenau Dorf	Feuerwehrdepot	9.00-12.00
018 Rosenau Schloß	Schloß-Restaurant	8.00-12.00
019 Stift Zwettl	Pfarrheim	7.45-11.15
020 Gerotten	Gemeindehaus	10.00-12.00
021 Großhaslau	Feuerwehrdepot	9.00-12.00
022 Rudmanns	Gemeindehaus	7.30-12.00
023 Unterrabenthan	Hausnummer 10	10.00-12.00

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am Stichtag, das ist der 25. Februar 1983, das 19. Lebens-

jahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Weitere Voraussetzung ist, daß der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Um dies überprüfen zu können, liegt in jeder Gemeinde das Wählerverzeichnis in der Zeit vom 18. bis 27. März 1983 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Innerhalb der Einsichtsfrist kann jeder Staatsbürger unter Angabe seines Namens und der Wohn-

adresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich, mündlich oder telegraphisch Einspruch erheben und sowohl die Auf-

nahme als auch die Streichung von Wahlberechtigten beantragen.

Wähler, die sich voraussichtlich am Wahltag an einem anderen Ort als dem ihrer Eintragung im Wählerverzeichnis aufhalten werden, können die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen. Dieser Antrag ist bis spätestens 21. April 1983 bei der Gemeinde einzubringen, in der der Betreffende im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

In der Gemeinde Zwettl erhalten auch diesmal alle Wahlberechtigten eine Wahllegitimationskarte, in der die Personaldaten des Wählers enthalten sind und das für ihn zuständige Wahllokal angegeben ist. Diese Wahllegitimationskarte dient gleichzeitig als Identitätsnachweis und ist daher zur Wahl mitzubringen.

In Niederösterreich besteht für die Nationalratswahl keine Wahlpflicht; dennoch sollte es für jeden verantwortungsbewußten Staatsbürger eine Selbstverständlichkeit sein, im Interesse der Erhaltung unseres demokratischen Gemeinwesens von diesem Grundrecht auch Gebrauch zu machen.

Sommerzeit beginnt am 27. März

Mit Verordnung der Bundesregierung vom 14. Dezember 1982 wurde auch für die Jahre 1983, 1984 und 1985 die Sommerzeit festgelegt. Sie beginnt jeweils am letzten Sonntag im März, (das ist heuer am 27. März) um 2 Uhr und endet jeweils am letzten Sonntag im September (also heuer am 25. September) um 3 Uhr.

Holz - Import - Export Bauunternehmung - Holzbau Lieferbeton



E. MÜLLNER

Ges. m. b. H.

3914 WALDHAUSEN

Tel. 028 77 / 284 - 221

3910 ZWETTL

Tel. 028 22 / 2171 / 72



Personalvertreter J. G. Schrenk (ganz rechts) übergibt dem Obmann des Vereines behindertener Kinder Direktor Franz Binder (Zweiter von rechts) einen Scheck über 10000 Schilling

Foto: Pöll

Gemeindebedienstete spendeten für Behindertenwerkstätte

Die Inbetriebnahme der Caritas-Behindertenwerkstätte im Gemeindehaus in der Gartenstraße war für die Zwettler Gemeindebediensteten Anlaß, um sich mit einem Eröffnungsgeschenk einzustellen:

Die Bediensteten des Stadtamtes und des Bauhofes verzichteten auf die jedes Jahr vom Dienstgeber spendierte Weihnachtsfeier und beschlossen, den hierfür erforderlichen Betrag, der vom Bürgermeister aus Repräsentationsmitteln auf 10000 Schilling aufgestockt wurde, der Behindertenwerkstätte der Caritas zu schenken. Im Rahmen einer für die Gemeindebediensteten arrangierten Besichtigung der neuen Räumlichkeiten am Mittwoch, dem 26. Jänner 1983, wurde dieser Betrag dem Obmann des Elternvereines behindertener Kinder Bürgermeister Direktor Franz Binder überreicht. Personalvertreter J. Günter Schrenk betonte bei der Übergabe, daß die Bediensteten des Stadtamtes und Bauhofes gerne auf ihre Weihnachtsfeier zugunsten der Behindertenwerkstätte verzichtet hätten und dies als Zeichen

guter Nachbarschaft zwischen Behindertenwerkstätte und Gemeinde aufgefaßt werden möge.

Direktor Binder dankte mit herzlichen Worten für diese freundschaftliche Geste und stellte fest, daß der Behindertenwerkstätte von der Gemeinde Zwettl stets größte Förderung zuteil geworden sei und die Zusammenarbeit immer vorbildlich gewesen sei.

Umstellung der Gemeindebuchhaltung auf elektronische Datenverarbeitung

Im heurigen Jahr ist zufolge Beschlusses des Gemeinderates vom 25. Februar 1983 in der Gemeindeverwaltung eine wesentliche Umstellung geplant: Das Buchhaltungs- und Abgabewesen sowie die Lohnverrechnung sollen künftig mittels elektronischer Datenverarbeitung bewältigt werden. Der bereits seit zehn Jahren in Verwendung stehende Buchungsautomat nach dem Magnetkontensystem ist in technischer Hinsicht bereits sehr anfällig und entspricht auch sonst bei weitem

nicht mehr den heutigen Anforderungen, gilt es doch jährlich mehr als 6000 Konten zu führen und 90000 Buchungen, 12000 Vorschreibungen, 4000 Bescheide, 2000 Mahnungen sowie die Lohn- und Gehaltsverrechnung von ca. 80 Bediensteten zu bewältigen.

In nahezu allen Gemeinden vergleichbarer Größe werden diese Aufgabengebiete bereits mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung bearbeitet, und es war daher naheliegend, auch für Zwettl eine solche Lösung anzustreben. Der Gemeinderat entschied sich allerdings nicht für den Ankauf einer eigenen Anlage (die mindestens 1 Mio. Schilling gekostet hätte), sondern beschloß, der im Vorjahr in Niederösterreich gegründeten Gemeinde-Datenservice Ges.m.b.H. (GEMDAT) beizutreten.

Diese Gesellschaft (die in Oberösterreich bereits seit Jahren besteht) hat es sich zur Aufgabe gesetzt, den niederösterreichischen Gemeinden gegen Entgelt EDV-Dienstleistungen, insbesondere auf dem Gebiet des kommunalen Rechnungswesens, anzubieten und auszuführen. Gesellschafter sind der Verband Nö. Gemeindevertreter der ÖVP, der Verband Sozialistischer Gemeindevertreter in Niederösterreich, die Landeshypothekbank Niederösterreich, die Raiffeisenzentalkasse Niederösterreich/Wien und die Sparkassen-Datendienst Ges.m.b.H.

Die praktische Abwicklung geschieht so, daß die Daten in der Gemeinde mit einem Eingabegerät erfaßt werden und die so gespeicherten Daten telefonisch an das Rechenzentrum in Wien weitergegeben werden. Die Datenverarbeitung erfolgt in Wien, und das Ergebnis wird der Gemeinde in Form von Ausdrucken übermittelt.

Die Vorteile dieses Systems bestehen darin, daß nur geringe Erstinvestitionen erforderlich sind, keinerlei Anlage- und Programmrisiken bestehen und auch kein zusätzliches Fachpersonal erforderlich ist.

Die Gemeinde hat mit diesem System auf einem anderen Gebiet, nämlich im Einwohner- und Meldewesen, bereits gute Erfahrungen gemacht, da dieser Sachbereich schon seit 1978 mittels elektronischer Datenverarbeitung im Rahmen des Datenverbundes Land-Gemeinden zentral in Wien bearbeitet wird.

Die Umstellungsarbeiten sollen im Lauf des heurigen Jahres erfolgen, sodaß die Gemeindebuchhaltung, die Abgabenehebung und die Lohnverrechnung ab 1. Jänner 1984 ausschließlich über die GEMDAT abgewickelt werden können.

NEU BEI FORD!!!

Fiesta BRAVO
Escort BRAVO
Escort XR 3i



Informieren Sie sich auch über die
Ford Transit Super-Service-Doppel-Garantie!

FORD BUSSECKER, ZWETTTL

Land bestellt Energiebeauftragte

Entsprechend der bekannten Situation auf dem Energiesektor hat es sich das Bundesland Niederösterreich zum Ziel gesetzt, eine landesweite Energieberatung aufzubauen. So wurde beim Amt der Nö. Landesregierung eine Geschäftsstelle für Energiewirtschaft und in jedem der vier Gebietsbauämter eine Beratungsstelle eingerichtet. Zweck dieser Einrichtungen ist die Beratung der Bevölkerung in Energiefragen mit dem Ziel der Hebung des Energiesparbewußtseins, der Senkung des Energieverbrauches und der teilweisen Umstellung von traditionellen Energieträgern, wie Erdöl, Gas, Kohle und Koks, auf Wasserkraft, Sonne, Wind und Biomasse.

Das Waldviertel wird durch den Energiebeauftragten des Gebietsbauamtes IV, Krems an der Donau, Ing. Otto Hanzlik betreut. Er hält jeden Dienstag im Gebietsbauamt Krems an der Donau, Dreifaltigkeitsplatz 4, einen Sprechtag und ist dort auch unter der Nummer 02732/2458 erreichbar. Die Beratung ist kostenlos.

Ing. Hanzlik hält überdies jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Stadttamt Zwettl, Abteilung Baupolizei, einen Sprechtag ab.

Jeder Bürger kann zu Gesetzesentwürfen Stellung nehmen

Das Bundesland Niederösterreich hat im Bemühen um mehr Bürgerinitiative und den Ausbau der direkten Demokratie einen weiteren Schritt gesetzt:

Seit Beginn des Jahres 1983 hat jeder Bürger die Möglichkeit, zu jedem Entwurf eines Nö. Landesgesetzes im Zuge des Begutachtungsverfahrens seine persönliche Meinung zu äußern. Dies kann auf schriftlichem Weg an die entsprechende Abteilung der Nö. Landesregierung, die das Gesetz ausgearbeitet hat, oder über die Beratungs- und Informationsstelle der Landesregierung in Wien, Herrengasse 13, erfolgen. Jeder Bürger hat die Möglichkeit, bei der zentralen Beratungs- und Informationsstelle oder bei den einschlägigen Stellen in den einzelnen Bezirkshauptmannschaften in den Gesetzestext Einsicht zu nehmen.

Auf Wunsch und gegen entsprechenden Kostenersatz kann dort auch der Text des Gesetzentwurfes erworben werden.

Landesproduktenhandel

ADOLF ANDERST

Transporte
Landesprodukte — Baumaterial
Brennstoffe — Tankstelle
A&O KAUFHAUS

3923 Jagenbach 108

Telefon 02829/278

Telex 72269

Sprechtag des Nö. Gebietsbauamtes

Der seit Juli 1981 abgehaltene Sprechtag des Nö. Gebietsbauamtes findet nun jeden ersten Donnerstag des Monats in der Zeit von 9 bis 11 Uhr im Stadttamt Zwettl, Abteilung Baupolizei, statt. Gehalten wird dieser Sprechtag vom ständigen bautechnischen Amtssachverständigen der Gemeinde Ing. Gebhard Ramoser. Der Sprechtag wurde eingeführt, weil es sich oft als zweckmäßig erweist, geplante Bauvorhaben vorerst mit dem Bausachverständigen zu erörtern, bevor ein Projekt erstellt und bei der Baubehörde eingereicht wird. Auch während der Durchführung eines Bauvorhabens treten oft Fragen auf, die eine Stellungnahme des Bausachverständigen erforderlich machen.

Alle Bauwerber werden eingeladen, von dieser kostenlosen Beratung zwecks Vermeidung von Fehlplanungen in ihrem eigenen Interesse Gebrauch zu machen.

Aktion Heizkostenzuschuß

Die Nö. Landesregierung hat gemeinsam mit der Bundesregierung einen Unterstützungsfonds geschaffen, aus dem für bedürftige Landesbürger für die Heizperiode 1982/83 ein Heizkostenzuschuß gewährt werden konnte. Anspruch hatten

Bezieher von Ausgleichszulagen, Bezieher von Arbeitslosengeld, Bezieher von Notstandsbeihilfe und Pensionisten, deren Einkommen unter dem Betrag von 4173 Schilling (für Alleinstehende) bzw. 5989 Schilling (für Ehepaare) lag. Die Anträge konnten bis 31. Jänner 1983 bei der zuständigen Gemeinde gestellt werden.

In der Gemeinde Zwettl haben von diesem Antragsrecht insgesamt 411 Personen Gebrauch gemacht. Hievon wurden 390 Ansuchen bewilligt, und jeder Geschädigte erhielt einen Heizkostenzuschuß in der Höhe von 470 Schilling. 21 Ansuchen wurden von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl, die über die Ansuchen entschied, wegen mangelnder Anspruchsvoraussetzungen abgelehnt.

Ausfolgung von Pensionistenkrankenscheinen

Die Bezieher von Pensionistenkrankenscheinen der Gebietskrankenkasse werden gebeten, folgendes zu beachten:

Die Gemeinde darf Krankenscheine an Pensionisten nur dann ausfolgen, wenn die Versicherungskarte und ein Krankenkassenausweis vorgelegt werden.

Krankenscheine mit dem Vermerk „Rezeptgebührenfrei gemäß § 136 Abs. 5 ASVG“ dürfen nur nach Vorlage eines schriftlichen Nachweises über den Bezug einer Ausgleichszulage bzw. einer Rezeptgebührenbefreiung ausfolgt werden. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß die Rezeptgebührenbefreiungen nur für ein Jahr gelten.

Bitte an alle Hundebesitzer

Dem überaus aktiven Stadtgärtner ist es in den letzten Jahren gelungen, die öffentlichen Grünanlagen im Stadtgebiet von Zwettl sehr ansprechend zu gestalten, was allgemein anerkannt und gelobt wurde. Er mußte allerdings immer wieder feststellen, daß frei herumlaufende Hunde, insbesondere im Bereich des Neuen Marktes und der Promenade, die frisch gesetzten Blumen wieder ausgraben. Er wendet sich daher an alle Hundebesitzer mit der Bitte, die Hunde an der Leine zu führen und sie an der Beschädigung öffentlicher Gartenanlagen zu hindern.

Autohaus A. KOLM



mazda

VERKAUF und
KUNDENDIENST

3910 ZWETTL, Weitraer Straße 36 Neuer Markt 5 Tel. 02822/2285



Das Feuerwehrhaus in Großglobnitz

Foto: Meyer

Ausbau des Feuerwehrhauses Großglobnitz

Die Freiwillige Feuerwehr Großglobnitz plant den Ausbau des Feuerwehrhauses in Großglobnitz, da dieses in räumlicher Hinsicht den Anforderungen nicht mehr gewachsen und für den vorhandenen Ausrüstungsstand zu klein geworden ist.

Über Ersuchen der Feuerwehr genehmigte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. Februar 1983 die Übernahme der Materialkosten in der ermittelten Höhe von 314443,88 Schilling inkl. USt.

Errichtung von neuen Waaghäusern

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25. Februar 1983 die grundsätzliche Genehmigung zur Errichtung eines Waaghäuses mit Viehverladerampe in der KG Oberhof erteilt; bevor mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden kann, muß jedoch erst die Grundstücksfrage gelöst werden.

Weiters hat der Gemeinderat die Errichtung eines neuen Waaghäuses mit Viehverladerampe in der KG Kleinmeinharts auf dem Grundstück Parzelle 124 der KG Kleinmeinharts (Gemeindeeigentum) genehmigt. Die Kosten des Waaghäuses, das vorwiegend unter Mithilfe der Ortsbewohner gebaut werden soll, werden laut Kostenschätzung 109000 Schilling betragen.

Jugendherberge in Stift Zwettl

Wenigen ist bekannt, daß seit dem Vorjahr im Zisterzienserstift Zwettl eine Jugendherberge eingerichtet wurde. Es stehen für diese Zwecke ein Schlafsaal mit zehn Betten, ein Schlafraum mit zwölf Betten (sechs Stockbetten) und ein Zweibettzimmer, insgesamt also 24 Betten, zur Verfügung, bei größeren Gruppen ist noch eine zusätzliche Unterbringung im Bildungshaus in Drei- und Mehrbettzimmern zu den selben Preisen wie in der Jugendherberge möglich. Die Preise im Jahr 1983 betragen 140 bis 150 Schilling für Vollpension pro Person und Tag und 50 Schilling für Nächtigung allein. Der Nächtigungspreis ermäßigt sich auf 15 Schilling, wenn Schlafsack oder Bettzeug mitgebracht

Wir bieten ein Full-Service

LEUTGEB

FOTO
INFORMATION
WERBUNG

43910 ZWETTL

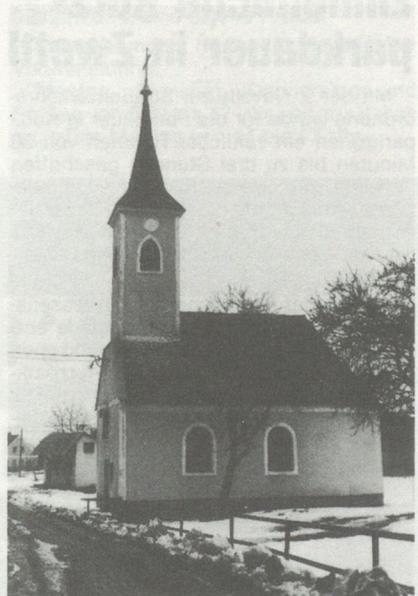
FOTOHAUS
VERLAG

Die einzige Werbeagentur des Waldviertels

werden. Für Kindergruppen (Alter bis zwölf Jahre) ist nach Rücksprache mit der Jugendherberge eine Ermäßigung möglich. Daneben werden auch Halbpension oder Nächtigung mit Frühstück angeboten. Nähere Informationen erteilt das Bildungshaus Stift Zwettl, 3910 Zwettl, Tel. 02822/2391, Klappe 25 (Durchwahl).

Elektrisches Geläute für Ortskapelle Germanns

Zur Installation eines elektrischen Geläutes für die Ortskapelle in Germanns genehmigte der Gemeinderat in der Sitzung am 25. Februar 1983 einen Zuschuß in der Höhe eines Drittels der Kosten, höchstens jedoch 15000 Schilling.



Die Ortskapelle von Germanns erhält ein elektrisches Geläute

Foto: Meyer

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

**Z
W
E
T
T
L**

**LEUCHTENZENTRUM
ELEKTRO
RADIO**

**GÜNSTIGE PREISE
BESTES SERVICE**

Landstraße 51 Tel. 02822/2688



Für die Zwettler Kurzparkzonen wurde die Parkdauer einheitlich mit 90 Minuten festgelegt

Foto: Meyer

Einheitliche Kurzparkdauer in Zwettl

Mit der 9. Novelle zur Straßenverkehrsordnung wurde für die Parkdauer in Kurzparkzonen ein zeitlicher Rahmen von 30 Minuten bis zu drei Stunden geschaffen und die zuständige Straßenverkehrsbehörde ermächtigt, die Kurzparkdauer innerhalb dieses Rahmens für die jeweilige Kurzparkzone individuell nach Bedarf festzusetzen.

Nach einer Befragung der Interessensvertretungen hat sich die Gemeinde entschlossen, für die Zwettler Kurzparkzonen einheitlich die bisher zulässige Kurzparkdauer von 90 Minuten beizubehalten. Die entsprechenden Zusatztafeln wurden bereits angebracht.

In diesem Zusammenhang wird in Erinnerung gebracht, daß im Stadtgebiet von Zwettl folgende Verkehrsflächen zu Kurzparkzonen erklärt wurden:

- Dreifaltigkeitsplatz zwischen Fußgängerinsel und Dreifaltigkeitssäule sowie nordöstlicher Fahrbahnrand zwischen Hamerlingstraße und Florianigasse;
- südwestlicher Fahrbahnrand der Landstraße vom Haus 69 (Bezirksbauerkammer) bis Haus 65 (Ing. Hubert Anton);
- Hauptplatz, nordöstlicher Fahrbahnrand von der Sparkasse bis zur Volksbank und gegenüber vom Beginn des

Hauptplatzes bis zum Kaufhaus Splechna;

- Neuer Markt zwischen Tankstelle Eigl und dem Dreipunktlichtmast in der Mitte des Neuen Marktes.
- Weiters wurde von der Bezirkshauptmannschaft Zwettl mit Verordnung vom 31. Jänner 1983 der südwestliche Fahrbahnrand der Landstraße unterhalb der Postkreuzung, und zwar von der Hausgrenze Raiffeisenkasse/Widhalm bis zur Habsburgergasse und vom Geschäft A & O Kastner bis zum Schutzweg vor dem Café Mayrhofer, zur Kurzparkzone erklärt, die Kurzparkdauer wurde ebenfalls mit 90 Minuten festgelegt.

Sämtliche Kurzparkzonenregelungen gelten nur in der Zeit von Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, und Samstag 8 bis 12 Uhr.

Verkehrsregelungen

Die Bezirkshauptmannschaft Zwettl als zuständige Straßenverkehrsbehörde hat für das Gebiet unserer Gemeinde folgende neue Verkehrsregelungen verfügt:

Für die Ortseinfahrt nach Zwettl im Zuge der Ottenschläger Bundesstraße am Weißen Berg eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h für beide Fahrrichtungen;

Gewichtsbeschränkung auf 3,5 t Gesamtgewicht für die Kremser Straße (ehemalige Bundesstraße 37); der Anrainerverkehr und landwirtschaftliche Fahrzeuge sind von diesem Verbot ausgenommen;

Fahrverbot für die ehemalige Landesstraße 8250 in Schloß Rosenau (nunmehr Gemeindefeldstraße) in der Zeit von 1. Juli bis 15. September eines jeden Jahres;

Fahrverbot, ausgenommen land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge, für den Gemeindefeldweg von Moidrams zur Propstei in Zwettl;

Vorrangregelung im Bereich der Kreuzung beim Gasthof Schweighofer in Friedersbach;

Halteverbot am rechten Fahrbahnrand der Landesstraße 8271 in Jahrgings von der Einmündung des Güterweges Schickenhof bis zur Einmündung des Güterweges Merzenstein;

Halteverbot für den südwestlichen Fahrbahnrand der Landstraße in Zwettl zwischen Habsburgergasse und Betriebszufahrt der Firma Kastner (Kurvenbereich).

Es darf an dieser Stelle wiedereinander an alle Verkehrsteilnehmer appelliert werden, die behördlich verfügten Verkehrsregelungen einzuhalten; dies gilt ganz besonders für die im Stadtgebiet von Zwettl geschaffenen Kurzparkzonen. Nur bei entsprechender Disziplin vor allem der Kraftfahrer kann die ohnedies sehr angespann-

te Verkehrssituation im Zentrum Zwettls bewältigt werden.

In diesem Zusammenhang noch eine Bitte an die Dauerparker:

Benützen Sie bitte den Parkplatz in der Gerungser Straße! Er ist nur ca. fünf Gehminuten vom Zentrum entfernt, und es würde eine wesentliche Entlastung der Parkplatzsituation im Zentrum bringen, wenn er von allen jenen Fahrzeugbesitzern, die ganztägig einen Parkplatz benötigen, benützt würde. Der gute Ruf Zwettls als Einkaufsstadt wird immer wieder dadurch getrübt, daß auswärtige Besucher über mangelnde Parkplätze klagen. Sollte sich die Situation nicht bessern, wäre die Gemeinde gezwungen, den gesamten Hauptplatz zur Kurzparkzone zu erklären.



Die neue Postautobushaltestelle in Moidrams

Foto: Meyer

Neue Autobushaltestelle für Moidrams

Mit Ende des abgelaufenen Jahres 1982 konnte die von der Gemeinde neu errichtete Postautobushaltestelle im Moidrams in Betrieb genommen werden und so einem langgehegten Bedürfnis der Bewohner von Moidrams Rechnung getragen werden. Der Haltestellenbereich für die Fahrtrichtung Zwettl befindet sich beim Gasthaus Schrammel (Parkplatz), die Haltestelle für die Fahrtrichtung stadtauswärts beim Feuerwehrdepot. Die Kosten der Haltestelleerrichtung betragen ca. 20000 Schilling.

Havarieschnelldienst

KAROSSERIE



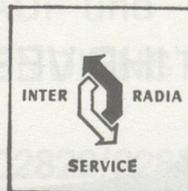
SPENGLER
MEISTERBETRIEB

ASCHAUER

Einbrennlackiererei • Rahmenrichtbank
Original-Ersatzteile • Windschutzscheibenzentrum

3910 ZWETTL, Schwarzenauer Straße 2, Tel. 0 28 22 / 25 32

Inter-Radia-Kühlerservice



Neuer Belagsrekord im Krankenhaus Zwettl

Das Jahr 1982 brachte für das Krankenhaus Zwettl eine weitere Steigerung des Bettenbelages. Die Zahl der Patientenpflegetage betrug 70258 (gegenüber 1981: 68542) und ist vor allem deshalb als Erfolg zu werten, da im allgemeinen Durchschnitt der Krankenhäuser eine Stagnation bzw. ein leichter Rückgang der Pflegetage zu verzeichnen ist und in Zwettl noch eine Steigerung erzielt werden konnte, obwohl sich die durchschnittliche Verweildauer der Patienten verringert hat.

Insgesamt 5835 Patienten (1981: 5595) wurden im Jahr 1982 stationär aufgenommen, und es befanden sich täglich durchschnittlich 193 Patienten im Krankenhaus (Belagspitze: 241). Die durchschnittliche Verweildauer pro Patient betrug zwölf Tage. Die vorstehenden Belagszahlen entsprechen einer durchschnittlichen Auslastung von 78%. Die positive Entwicklung der Belagszahlen beschränkte sich nicht nur auf die bettenführenden Abteilungen, sondern war auch im ambulanten Bereich festzustellen.

Ein Blick auf den Personalstand läßt erkennen, daß die Gemeinde mit dem Krankenhaus einer der größten Arbeitgeber der Region Zwettl ist. Es sind im Krankenhaus derzeit 210 Bedienstete angestellt, wovon durchschnittlich 15 weibliche Bedienstete wegen Karenzurlaubes nicht zur Verfügung stehen. Das Personal setzt sich zusammen wie folgt:

Zehn Fachärzte, drei Assistenzärzte in Facharztausbildung, zwölf Turnusärzte, fünf Konsiliarfachärzte, 82 Diplomkrankenschwestern, fünf Hebammen, 34 Sanitätshilfsdienste, zwei medizinisch-technische Assistentinnen, eine radiologische Assistentin, eine Diätsassistentin, eine Psychotherapeutin, drei medizinisch-technische Fachdienste, sieben Verwaltungsangestellte, zwei Telefonisten, fünf Arztschreibkräfte, eine Kindergärtnerin, drei Köche, zehn Küchenhilfskräfte, 16 Reinigungskräfte, fünf Bedienstete des innerbetrieblichen Transportes und drei Haus techniker.

Zwecks Vervollständigung der technischen Ausrüstung der Röntgenabteilung wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 25. Februar 1983 die Genehmigung zum Ankauf eines Gerätes für „Gehaltene Aufnahmen“ zur Röntgendarstellung bei Verletzungen des fiburales Bandapparates, der Kniesseitenbänder und des vorderen Kreuzbandes beschlossen. Das Gerät war von der Lieferfirma vor zwei Jahren leihweise zur Verfügung gestellt worden und hat sich als zweckmäßig und nützlich erwiesen. Der Preis des Gerätes beträgt 23000 Schilling exkl. USt.

Dr. Eva Meyer übernimmt Arztpraxis ihres Vaters

Wie in der letzten Ausgabe von „Zwettl heute-morgen“ berichtet, verstarb im vergangenen Herbst der bekannte Zwettler

Arzt Medizinalrat Dr. Karl Meyer. Seine Tochter Dr. Eva Meyer, die ebenfalls eine abgeschlossene Ausbildung als praktischer Arzt besitzt, übernahm nun die Arztpraxis in Zwettl, Gerungser Straße 19, mit 3. Jänner 1983. Dr. Eva Meyer ist eine gebürtige Zwettlerin, besuchte hier das Gymnasium und promovierte 1979 an der Universität Wien zum Doktor der gesamten Heilkunde. Die Ausbildung zum praktischen Arzt absolvierte sie am Krankenhaus Krems.

Nachstehend die Ordinationszeiten der neuen Arztpraxis:

Montag, 8 bis 11 Uhr u. 17 bis 19-Uhr
Dienstag, 8 bis 11 Uhr
Donnerstag, 8 bis 10.30 Uhr u. 17 bis 19 Uhr
Freitag, 8 bis 10.30 Uhr

Dr. Eva Meyer ist telefonisch unter der Nummer 02822/2815 erreichbar.

Die Gemeinde wünscht Frau Dr. Eva Meyer einen guten Start und viel Erfolg für ihre Praxis.

Neue Facharztpraxis in Zwettl

Dr. Wolfgang Friedl, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, führt seit 7. Jänner 1983 in Zwettl, Synauer Straße 24, Tel. 02822/3514, eine eigene Praxis.

Sprechstunden: Nur nach telefonischer Voranmeldung.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr und zusätzlich an jedem Montag von 14 bis 17 Uhr.

RICHTIG!

RAIFFEISENBANK



ZWETTTL



denn da steht was dahinter!

- Spareinlagen
- Giro-Festgeldanlage
- Prämiensparen
- Versicherungen
- Sparbriefe
- Reisedienst
- Bausparen
- Wohnservice

ALLE GEFÖRDERTEN KREDITAKTIONEN

Kredit für Sie und Ihre Wünsche...jetzt besonders günstig.

Daher jetzt kaufen und investieren!

Für alle Bankgeschäfte empfiehlt sich Ihre **Raiffeisenbank Zwettl**

ORF-Sendung „Eiskristalle“ aus Zwettl

Am 10. Februar 1983 war das Landesstudio Niederösterreich des ORF wieder in Zwettl zu Gast. Ab 15 Uhr wurde die Sendung „Eiskristalle“ live vom Eislaufplatz übertragen. Eine große Anzahl von maskierten Eisläufern hatte sich eingefunden, und während der Übertragung herrschte ein lustiges Maskentreiben, das bei der Hörfunkübertragung nicht so sehr zur Geltung kam, dafür aber die zahlreichen Zuschauer umso mehr erfreute. (Höhepunkt war zweifellos der heroische Zweikampf zweier Ritter, der nach erheblichen Materialverlusten nicht nur einem Kontrahenten Blut und Leben kostete, sondern auch den Pferden alles abverlangte.)

Sprecher der Sendung waren Ingrid Wendl und Peter Zellmann, Schwerpunkte der Berichterstattung bildeten neben der Schilderung des bunten Treibens Interviews mit dem ebenfalls anwesenden Intendanten des ORF-Landesstudios Dr. Paul Twaroch, mit dem Bürgermeister und mit dem Obmann des Zwettler Eislaufvereines Horst Franzus. Während der Sendung begutachtete eine Jury die anwesenden Masken, und folgende Kostümierte wurden prämiert:

Claudia Führer, Katharina Fuchs, Astrid und Regina Brosch, Daniela Exenberger, Georg Schulmeister, Daniela, Yvonne und Bernd Kienmayer, Cornelia Gundacker, Gabriela Gattringer, Martha Penz, Ulli Prinz, Veronika und Barbara Baumgartner, Nicole Witura, Christian Hutter, Birgit und Dagmar Lüdemann, Hannes Kittinger, Gregor Hronicek, Edith Mengl, Maria Gaishofer, Sandra Bräuer, Mathias Fuchs, Gerlinde Wallner, Michaela Bischinger, Susanne Brunner, Brigitte Helmreich, Michaela und Monika Wolf, Karin Gattringer, Walter Aufer, Andrea Hofbauer, Christian Pichler, Irene Kruger und Alexander Wagner.



Auch das Maskenkostüm der vierjährigen Katharina Fuchs wurde prämiert

Foto: Meyer

Besonderes Verdienst um das gute Gelingen der ORF-Übertragung kommt den Funktionären und Mitgliedern des Eislaufvereines unter Obmann Horst Franzus zu.

Es darf ihnen an dieser Stelle der herzlichste Dank der Gemeinde für ihre vorbildliche Mitarbeit ausgesprochen werden.



Der Bürgermeister beim Interview in der ORF-Sendung „Eiskristalle“ (links Sprecherin Ingrid Wendl, rechts die Betreuerin der Sendung Eva Harter)

Foto: Meyer



Turnier auf dem Zwettler Eislaufplatz

Foto: Leutgeb



Die Jury hatte es sehr schwer, aus den vielen netten Maskenkostümen die besten auszuwählen

Foto: Meyer

V·A·G



Autohaus Berger

Ges.m.b.H.

Händler und Kundendienst

3910 Zwettl
Kremser Straße 34
Telefon 02822/2281



Auch in den Kaufhäusern wurde der Fasching kräftig gefeiert

Foto: Meyer

Fasching in Zwettl

Auch heuer veranstaltete die Zwettler Kaufmannschaft am Faschingsmontag ein turbulenten Treiben. Den ganzen Tag über wurden in den Zwettler Geschäften die Besucher gratis bewirtet, und das Personal war größtenteils kostümiert. Den Höhepunkt bildete am Nachmittag ein lu-

stiges Maskentreiben bei Zwettler Freibier, gespendet von der Brauerei Schwarz, auf dem Dreifaltigkeitsplatz, wo man sogar ein Piratenschiff aufgebaut hatte.

Auch viele auswärtige Gäste (darunter auch eine maskierte Gruppe aus Horn) waren gekommen, um den Zwettler Fasching mitzuerleben.



Lustiges Faschingstreiben auf dem Dreifaltigkeitsplatz

Foto: Leutgeb



SCHUH STOLZ

...dazu die passende Handtasche

3910 Zwettl, Kirchengasse 1, Tel. 02822/2294 — Filiale: Schuhmarkt 61, Landstraße

Zwettler Gastwirte bei der Österreichischen Ferienmesse

Die aus 22 Gastwirten der Gemeinde Zwettl bestehende Arbeitsgemeinschaft „Gastliches Zwettl“, die ein Angebot von 350 Fremdenbetten repräsentiert, hat anlässlich der Österreichischen Ferienmesse in Wien einen wesentlichen Beitrag zur Fremdenverkehrswerbung für unsere Region geleistet: Mit einem eigenen Ausstellungsstand, der abwechselnd von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft betreut wurde, warb sie für die Region Zwettl und bot neben verschiedenen Kostproben, wie Zwettler Bier, Speck, Mohnzeten, usw. auch reichlich Informationen über die Region Zwettl und die gastgewerblichen Betriebe der Arbeitsgemeinschaft in Form von Prospekten, Verzeichnissen und Zimmerbeschreibungen, Karten etc. an. Die Zwettler Ausstellungsboje fand ein sehr erfreuliches Echo, und es gab viele Anfragen, insbesondere auch über Reiten, Tennis und Wandern in unserem Gebiet. Es wurden auch bereits Buchungen getätigt und Betriebsausflüge größerer Firmen fixiert. Prominente Gäste besuchten die Zwettler Koje, so Handelsminister Dr. Josef Staribacher, der Generaldirektor der Post- und Telegraphenverwaltung Dr. Heinrich Übleis, OBB-Generaldirektor Dr. Wolfgang Pycha, der beamtete Fremdenverkehrsreferent der Nö. Landesregierung Winkl. Hofrat Dr. Franz Hlous sowie prominente Vertreter der Sektion Fremdenverkehr der Handelskammer Niederösterreich. Bürgermeister Ewald Biegelbauer ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, am Samstag, dem 19. Februar, nach Wien zu reisen und den Zwettler Ausstellungsstand zu besuchen.

Auch die Brauerei Zwettl stellte sich in den Dienst der Sache, brachte Zwettler Bier kostenlos zum Ausschank (ca. 90 Partyfässer wurden geleert) und stellte einen Bediensteten eine Woche lang zur Betreuung der Koje ab.

Die Arbeitsgemeinschaft „Gastliches Zwettl“ hat aber für heuer noch weitere Pläne; so ist vor allem beabsichtigt, Urlaubsarrangements mit Fixpreisen anzubieten, in denen verschiedene Freizeitgestaltung, wie z. B. Reiten, Tennis oder Windsurfen, inbegriffen sind. Die Arbeitsgemeinschaft wird sich auch heuer wieder an der Seniorenaktion der Tageszeitung „Kurier“ beteiligen, die im Vorjahr großen Anklang gefunden hat und sehr viele ältere Gäste nach Zwettl brachte.

Es muß an dieser Stelle als sehr erfreulich vermerkt werden, daß es die Arbeitsgemeinschaft „Gastliches Zwettl“ gibt und daß sie zu solchen Initiativen imstande ist. Dies stellt einmal mehr unter Beweis, daß es auch in unserer Region durch Ideen und gemeinsames Handeln Erfolge geben kann. Den Zwettler Gastwirten sei für ihre Aktivitäten herzlich gedankt.



Der Generaldirektor der Post- und Telegraphenverwaltung Dr. Heinrich Übleis besuchte die Zwettler Ausstellungsboje bei der Österreichischen Ferienmesse

Foto: Fotostelle der Post- und Telefon-Dion Wien

Mülldeponie Oberwaltenreith nur mehr für Bauschutt, Autowracks und Autoreifen

Wie bereits in der letzten Ausgabe von „Zwettl heute-morgen“ berichtet, mußte die Mülldeponie in Oberwaltenreith mit 1. Jänner 1983 geschlossen werden, da ein Weiterbetrieb infolge der von der Wasserrechtsbehörde auferlegten Maßnahmen wirtschaftlich nicht mehr vertretbar gewesen wäre. Die Deponie steht aber nach wie vor für die Ablagerung von Bauschutt sowie die Zwischenlagerung von Autowracks und Autoreifen zur Verfügung. Wegen des relativ geringen Anfalles gibt es allerdings keine feststehenden Öffnungszeiten der Müllplatzes mehr; die Müllplatzwärterin Margarete Steinmetz, Oberwaltenreith 15, hält sich aber jeweils Dienstag und Freitag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr zu Hause bereit, und es können in dieser Zeit unter ihrer Aufsicht Bauschutt, Autowracks und Autoreifen auf den Müllplatz gebracht werden. (Frau Steinmetz ist unter Tel. 02826/537 erreichbar.)

Die Ablagerung ist nur gegen Entrichtung einer Gebühr möglich. Diese beträgt für eine kleine Fuhre Bauschutt (mit Traktoranhänger bzw. Lkw bis 3,5 t Gesamtgewicht) 50 Schilling, je große Fuhre Bauschutt 100 Schilling. Bei Autowracks und Autoreifen beträgt die Gebühr 50 Schilling je Fuhre.

Abfuhr von Autowracks

Im Zuge einer einmaligen Aktion wurden im vergangenen Herbst sämtliche gemeldeten Autowracks aus dem gesamten Gemeindegebiet abgeholt und abtransportiert. Derartige Aktionen können jedoch in Hinkunft nicht mehr kostenlos durchgeführt werden, da sich die dadurch entstehenden Kosten in den Müllgebühren niederschlagen müßten; es kann aber den privaten Haushalten und sonstigen Benutzern der Müllabfuhr nicht zugemutet werden, die Abfuhr von Autowracks jener mitzufinanzieren, die nicht willens oder imstande sind, für eine ordnungsgemäße Beseitigung ihres unbrauchbar gewordenen Fahrzeuges zu sorgen.

Die Firma Brantner-Dürr, die die Müllabfuhr im Gemeindegebiet besorgt, hat sich bereiterklärt, gegen Entrichtung eines Entgelts von 100 Schilling Autowracks abzuholen und sie einer Verwertung zuzuführen. Diesbezügliche Anmeldungen werden an Herrn Werner Dürr, 3910 Zwettl, Klosterstraße 17, Tel. 02822/2316, erbeten.

Altpapierabfuhr für Gewerbetreibende

Die Firma Brantner-Dürr setzt auch im Frühjahr die kostenlose Papierabfall- und Kartonagenabfuhr für Gewerbetreibende in der Stadt Zwettl fort. Sie findet zu folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 20. April
Mittwoch, 18. Mai
Mittwoch, 29. Juni

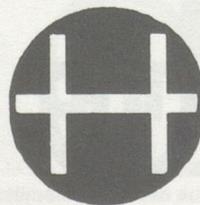
Die Papier- und Kartonabfälle sind an den jeweiligen Abfuhrtagen ab 7 Uhr vor dem Haus abzustellen. Die Abfälle dürfen kein sonstiges Verpackungsmaterial (Plastik etc.) enthalten.

ING. ROBERT HOLL BAUUNTERNEHMUNG

3910 ZWETTL

3931 SCHWEIGGERS · Telefon 02829/240

Betonwarenerzeugung — Fertigteildecken — Fassadenrenovierungen



Verlängerung der Industriestraße

Bei der Gemeinde melden sich immer wieder Firmen und Betriebe, die am Ankauf kleinerer Bauparzellen in der Industriezone Zwettl interessiert wären. Da die neben der Industriestraße gelegenen Bauplätze relativ groß sind und daher für die Ansiedlung eines oder mehrerer größerer Betriebe erhalten bleiben sollten, hat die Nö. Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungs-Gesellschaft mbH, welche zum größten Teil Eigentümerin der Grundstücke im Industriepark ist, vorgeschlagen, die Industriestraße geringfügig zu verlängern und anschließend an diese Verlängerung kleinere Bauparzellen aufzuschließen. Die Kosten der Straßenverlängerung einschließlich sämtlicher Versorgungsleitungen und sonstiger Einrichtungen würden ca. 597000 Schilling betragen.

Der Gemeinderat erteilte hierzu in seiner Sitzung am 25. Februar 1983 grundsätzlich die Genehmigung, die Realisierung des Projektes soll jedoch erst in Angriff genommen werden, wenn tatsächlich ein konkretes Interesse von Unternehmen am Erwerb einer Grundfläche zwecks Errichtung eines Betriebes vorliegt.

Berechnung der Kanalgebühren

Anlässlich der am 1. Jänner 1983 eingetretenen Erhöhung der Kanalgebühren gab es viele Rückfragen bei der Gemeinde über die Art und Weise der Berechnung. Insbesondere der in den Abgabenbescheiden enthaltene Begriff der „Berechnungsfläche“ gab Anlaß zu Mißverständnissen. Es sollen daher im folgenden die Berechnungsart und die in diesem Zusammenhang verwendeten Begriffe näher erläutert werden:

Die Kanalbenützungsgebühr wird so errechnet, daß die **Berechnungsfläche** mit dem **Einheitssatz** multipliziert wird. Die Berechnungsfläche ist nicht mit der verbauten Fläche, also dem Grundriß eines Gebäudes, ident, sondern wird so ermittelt, daß die verbaute Fläche halbiert und mit der um eins erhöhten Zahl der an den Kanal angeschlossenen Geschoße multipliziert wird; hinzugerechnet werden weiters 15% der unverbauten Fläche, höchstens jedoch 75 m². Land- und forstwirtschaftlich genutzte Nebengebäude oder Gebäudeteile bleiben bei der Ermittlung überhaupt außer Betracht, d. h. sie zählen weder als bebaute noch als unbebaute Fläche.

Beispiel: Ein Einfamilienhaus weist eine verbaute Fläche von 100 m² auf, Keller, Erdgeschoß und erster Stock sind an die Kanalanlage angeschlossen. Die Größe



In diesem Teil der Zwettler Industriezone sollen kleinere Bauplätze aufgeschlossen werden

Foto: Meyer

des Bauplatzes beträgt 800 m², die unverbaute Grundfläche somit 700 m². Die Berechnungsfläche wird daher gemäß obiger Formel wie folgt ermittelt:

Halbte der bebauten Fläche (= 50) mal angeschlossene Geschoße plus eins (= 4) = 200, vermehrt um 15% der unverbauten Fläche (höchstens aber 75 m²) = 275 m². Die Berechnungsfläche beträgt somit 275 m².

Einheitssatz: Der Einheitssatz ist vom Gemeinderat nach dem Grundsatz der Kostendeckung zu beschließen und beträgt bis zu 3% der auf den Laufmeter Kanal entfallenden durchschnittlichen Baukosten der gesamten Abwasserbeseitigungsanlage einschließlich Nebenanlagen (auch Kläranlage) zu den heutigen Preisen. Dieser Einheitssatz ist für die Kanaleinmündungsgebühr (das ist eine einmalige Gebühr für den Anschluß einer Liegenschaft an das öffentliche Kanalnetz) maßgeblich; der Einheitssatz für die Kanalbenützungsgebühr ist ebenfalls nach dem Kostendeckungsprinzip mit einem Bruchteil hievon festzusetzen. Für die Kanalanlage in der Stadt Zwettl beträgt der Einheitssatz für die Kanaleinmündungsgebühr derzeit 50,81 Schilling, für die Kanalbenützungsgebühr 6,75 Schilling.

Für das im obigen Beispiel beschriebene Einfamilienhaus würde sich daher bei der Multiplikation der Berechnungsfläche mit dem Einheitssatz eine Kanaleinmündungsgebühr von 13972,75 Schilling und eine laufende jährliche Kanalbenützungsgebühr von 1856,25 Schilling ergeben. Hinzu kommt noch die Umsatzsteuer in der Höhe von 8%.

Treten nach der Festsetzung der Kanalbenützungsgebühr auf der Liegenschaft solche Veränderungen ein, die eine Änderung der Gebühren bewirken würden (z. B. Vermehrung oder Verminderung der bebauten Fläche oder der Zahl der angeschlossenen Geschoße), so ist, sofern

sich die Berechnungsfläche erhöht, eine Ergänzungsgebühr zur Kanaleinmündungsgebühr zu entrichten; weiters ist die Kanalbenützungsgebühr neu festzusetzen. In diesem Zusammenhang darf auf eine wichtige Verpflichtung des Nö. Kanalgesetzes hingewiesen werden:

Treten die vorgenannten Änderungen ein, so hat der Liegenschaftseigentümer diese Änderungen binnen zwei Wochen nach ihrem Eintritt der Gemeinde schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls er eine Verwaltungsübertretung begeht. Weiters kann eine allfällige höhere Kanalbenützungsgebühr bis zu zehn Jahren nachverrechnet werden. Es empfiehlt sich daher, Änderungen rechtzeitig anzuzeigen, um solche unangenehmen Folgen zu vermeiden.

Für weitere Auskünfte steht das Stadtamt Zwettl-NÖ, Technische Bauabteilung (Tel. 02822/2414, Klappe 21 und 22) gern zur Verfügung.

Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Kanalarbeiter

Von den Verkehrssicherheitsorganen wurde bereits mehrmals darauf hingewiesen, daß die mit Kanalarbeiten beauftragten Arbeiter des städtischen Bauhofes in bezug auf Verkehrssicherheit mangelhaft ausgerüstet sind. Es mußten daher eine entsprechende Schutzkleidung und verschiedene Spezialgeräte und Ausrüstungsgegenstände zum Preis von insgesamt 40000 Schilling angeschafft werden, was vom Gemeinderat in der Sitzung am 25. Februar 1983 genehmigt wurde.

SPLECHTNA-MODEN

Modekostüme

S 1590,—



Jahresprogramm des Reit- und Fahrzentrums Schloß Rosenau

Auch heuer werden im Reit- und Fahrzentrum Schloß Rosenau ganzjährig Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse nach der Methode Bruns-Behr veranstaltet.

Ein Anfängerkurs in Form eines Blockkurses dauert elf Tage, hat maximal zehn Teilnehmer und wird von zwei Reitlehrern betreut. Kurszeit ist täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Der Anfänger lernt in diesem Elf-Tage-Kurs die Sicherheit im täglichen Umgang mit Pferden, die Pflege von Pferden und das Reiten in allen Gangarten hinter dem Führer im Gelände. Das Ziel des Kurses ist ein mehrstündiger Ausritt am Kursende. Der Kurs ist pädagogisch-wissenschaftlich aufgebaut. Er besteht:

1. aus Diavorträgen, wobei die Theorie anschließend an den Vortrag sofort in der Praxis geübt wird;
2. aus Übungen am Holzpferd, damit gravierende Fehler im Sattel gar nicht erst entstehen;
3. sämtliche Übungen am Pferd werden mit der Videokamera aufgenommen und anschließend im Schulungsraum besprochen;
4. in den letzten Tagen des Kurses wird das Gelernte auf Ausritten gefestigt.

Bei dieser Methode stehen die Freude am Umgang mit Pferden und der Spaß am Reiten im Vordergrund. In Fortgeschrittenkursen wird mit Pferdespielen, Bahnstunden und Ausritten die Sicherheit mit und auf dem Pferd gefestigt.

Bei diesen Fortgeschrittenkursen wird zu Beginn auch etwas Theorie gebracht.

Ferner finden spezielle Kurse für Kinder und Jugendliche statt. Es gibt Wanderritte an einzelnen Tagen und Wanderritte über mehrere Tage.

Eine helle Reithalle (20x40 m) gewährleistet einen wetterunabhängigen Ablauf des Reitbetriebes. Ferner stehen ein Dressurviereck (20x60 m), zwei Ovalbahnen sowie herrliche Waldviertler Reitwege zur Verfügung. Die Schulpferde, „die freundlichen Pferde von Rosenau“, sind Pferde verschiedener Rasse, Warmblut, Haflinger und Isländer. Die Pferde sind durch die Haltung im freien Herdenverband absolut aggressionslos, vertrauenswürdig und straßensicher. Reiten im Zentrum des Waldviertels bietet sicher einen erholsamen Aktivurlaub.

Anfängerkurse

Kurs 1 — 6. bis 13. Februar 1983:
Jugendliche und Kinder ab zehn Jahre;
2000 Schilling

Kurs 2 — 16. bis 24. Februar 1983:
Studenten; 2200 Schilling

Kurs 3 — 27. Februar bis 13. März 1983:
Halbtagskurse für Erwachsene bestehend aus einem Vormittagskurs für fünf Teilnehmer und einem Nachmittagskurs für ebenfalls fünf Teilnehmer, wobei am Wochenende beide Gruppen den ganzen Tag gemeinsam lernen. Genaue Kurszeiten werden mit den Teilnehmern besprochen; 3000 Schilling

Kurs 4 — 16. bis 26. März 1983:
Erwachsene; 3300 Schilling

Kurs 5 — 27. März bis 3. April 1983:
Jugendliche und Kinder ab zehn Jahre;
2200 Schilling

Kurs 6 — 20. bis 30. April 1983:
Erwachsene; 3500 Schilling

Kurs 7 — 8. bis 18. Juni 1983:
Erwachsene; 3850 Schilling

Kurs 8 — 4. bis 11. Juli 1983:
Jugendliche und Kinder ab zehn Jahre;
2200 Schilling

Kurs 9 — 19. bis 26. Juli 1983:
Jugendliche; 2200 Schilling

Kurs 10 — 28. Juli bis 7. August 1983:
Elf-Tage-Kurs Eltern und Kinder; 3850
Schilling

Kurs 11 — 9. bis 16. August 1983:
Jugendliche; 2200 Schilling

Kurs 12 — 17. bis 24. August 1983:
Jugendliche und Kinder ab zehn Jahre;
2200 Schilling

Kurs 13 — 5. bis 15. Oktober 1983:
Erwachsene; 3850 Schilling

Kurs 14 — 2. bis 12. November 1983:
Erwachsene; 3300 Schilling

Fortgeschrittenenkurse

Die Voraussetzung zur Teilnahme an diesen Kursen ist das Beherrschen von Schritt, Trab und Galopp in Bahn und Gelände.

Kurs 15 — 2. bis 8. Mai 1983:
Erwachsene, Leistungsstufe 1; 2500
Schilling

Kurs 16 — 2. bis 5. Juni 1983:
Auffrischkurs, wobei am 5. Juni ein Orientierungsritt stattfindet; 1600
Schilling

Kurs 17 — 13. bis 17. Juli 1983:
Jugendliche und Kinder ab zehn Jahre,
Leistungsstufe 1; 1500 Schilling

Kurs 18 — 25. bis 29. August 1983:
Jugendliche und Kinder ab zehn Jahre,
Leistungsstufe 1; 1500 Schilling

Kurs 19 — 30. August bis 3. September
1983:
Jugendliche und Kinder, Leistungsstufe 2; Voraussetzung ist die Absolvierung eines Fortgeschrittenenkurses, Leistungsstufe 1; 1500 Schilling

Kurs 20 — 6. bis 11. September 1983:
Erwachsene und Jugendliche, Leistungsstufe 1; 2100 Schilling

Kurs 21 — 22. bis 26. Oktober 1983:
Ausritte und Sitzkorrektur; 1700 Schilling

Kurs 22 — 29. Oktober bis 1. November
1983:
Bahn und Gelände; 1400 Schilling

Wanderreiten

Kurs 23 — 12. bis 15. Mai 1983:
Ganztagsritte mit Start und Ziel in Rosenau; 1400 Schilling

Kurs 24 — 13. bis 18. September 1983:
geführte Tagesritte mit täglicher Rückkehr nach Rosenau; 2100 Schilling

Kurs 25 — 20. bis 27. September 1983:
geführter Wanderritt acht Tage durch das Waldviertel; 3200 Schilling

Tagesritte

4. April 1983:
Kinder und Jugendliche

17. April 1983:
Erwachsene

1. Mai 1983:
Erwachsene, schnelleres Tempo

19. Juni 1983:
Kinder und Jugendliche

4. September 1983:
Jugendliche, schnelleres Tempo

2. Oktober 1983:
Kinder und Erwachsene, langsames Tempo

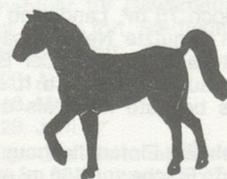
13. November 1983:
Erwachsene, schnelleres Tempo

20. November 1983:
Erwachsene

Preis für einen Tagesritt 350 Schilling.
Treffen bei der Reithalle um 9 Uhr.

Vom 21. bis 24. Mai 1983 besteht die Möglichkeit, die Prüfung für den Reiterpaß abzulegen. Die Vorbereitungskosten für den Reiterpaß betragen 1200 Schilling, dazu kommen noch die Kosten für den Verband.

Die Anmeldung zu den einzelnen Kursen wird schriftlich an den Reitclub Union Schloß Rosenau, 3924 Schloß Rosenau erbeten, welcher auch unter der Nummer 02822/8221 zu den Bürozeiten 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr Auskünfte erteilt. Die Anmeldung erlangt Gültigkeit nach Einzahlung einer Akontozahlung von 50% der Kursgebühr. Bei Abmeldung bis zu vier Wochen vor Kursbeginn wird diese Akontozahlung retourniert.



HEIM SERVICE

3910 ZWETTL, Klosterstraße 15
Telefon 02822/2602

Das energiesparende **Wärmeschutzrollo** von
HEIM SERVICE

**Mauertrockenlegungen mit dem Elkinet
Elektro-Osmose-System**

Stadtbücherei: Kleine Statistik über das Jahr 1982

Regen Zuspruchs konnte sich die Stadtbücherei auch im vergangenen Jahr 1982 erfreuen: 725 Leser haben insgesamt 10711 Bücher entlehnt. Die Gesamtleserzahl zeigt in ihrer Aufgliederung nach Alter und Geschlecht einen deutlichen Überhang des weiblichen Geschlechts: Von den 202 Kindern bis zum 14. Lebensjahr waren 74 Buben und 128 Mädchen, von den 215 Jugendlichen zwischen dem 14 und 18 Jahren waren 52 männlich und 163 weiblich. Auch bei den Erwachsenen stehen den 115 Lesern 193 Leserinnen gegenüber. Interessant ist vielleicht auch noch, daß von den entlehnten Büchern etwa die gleiche Anzahl von je 2000 auf Kinder, Jugendliche und Männer fallen, während die doppelte Anzahl von über 4000 Bänden von den Frauen gelesen wurde.

Der reiche Buchbestand von 7927 Bänden bietet jedem Alter und Geschmack eine entsprechende Auswahl: 1664 Kinder- und Jugendbücher (darunter z. B. allein 145 Bilderbücher und 174 Bücher für das erste Lesealter) vermitteln den „Einstieg“ in die Benützung der Bücherei, die dann mit 4942 Bänden sogenannter „schöner Literatur“ und 1321 Sachbüchern aus den Gebieten Geisteswissenschaften (Philosophie, Religion, Literaturwissenschaft), Biographien, Gesellschaftswissenschaft (Geschichte, Zeitgeschichte, Politik), Kunst, Erd- und Heimatkunde, Naturwissenschaft und Technik sowie praktisches Wissen dem heranwachsenden und erwachsenen Leser eine Fülle von Erbauung, Unterhaltung, Entspannung und Bereicherung seines Wissens zu bieten vermag.

Für diejenigen Mitbürger, die unsere Stadtbücherei noch nicht kennen, seien — verbunden mit der herzlichen Einladung, ihr doch auch einmal einen Besuch abzustatten — die wesentlichen Regelungen zur Benützung dieser wichtigen Einrichtung der Erwachsenenbildung angeführt:



LEUTGEBO
FOTO
INFORMATION
WERBUNG
A-3910 ZWETTl

Wir bieten ein Full-Service

FOTOHAUS
VERLAG

Die einzige Werbeagentur
des Waldviertels

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr, Donnerstag auch von 10 bis 11 Uhr.

Gebühren: Einmalige Einschreibgebühr zwei Schilling; Entlehnungsgebühr für drei Wochen pro Band: drei Schilling; Kinder und Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr sowie Pensionisten, Rentner und Arbeitslose sowie deren Angehörige sind von der **Entlehnungsgebühr befreit.**

Abschließend sei noch den Lehrern, die im abgelaufenen Jahr mit ihren Klassen die Bücherei besucht haben, besonders gedankt und an alle anderen die Einladung gerichtet, von dieser sicherlich für ihre Schüler wertvollen Informationsmöglichkeiten Gebrauch zu machen. Der Leiter der Stadtbücherei, Reg.-Rat Franz Bleidl, steht gegen telefonische Vereinbarung praktisch zu jedem gewünschten Termin zu einer Führung durch die Bücherei gerne zur Verfügung.

„Ihren Augen zuliebe“ heißt eine neue Dienstleistung, die von der Stadtbücherei allen Lesern geboten wird, denen das Lesen normalen Druckes Schwierigkeiten bereitet: **Großdruck-Bücher**, das sind Bücher mit extra großen, mühelos lesbaren Buchstaben, mit den ungekürzten Werken weltberühmter Autoren, machen das Lesen wieder zur ungetrübten Freude. Besinnliches, Spannendes, Unterhaltsames und Heiteres sind in dieser neuen Auswahl zu finden, von der zunächst probeweise 36 Bände eingestellt wurden. Bei entsprechender Nachfrage soll diese Sonderabteilung weiter ausgebaut werden.

*Freizeitgestaltung
einmal
anders*

STADTBÜCHEREI

LESEN MACHT POSITIV



- **Neue Romane**, darunter die neuesten Bestseller, erwarten Sie.
- **Neue Sachbücher** aus den Wissensgebieten Politik, Geschichte, Geisteswissenschaft, Reisen, Völkerkunde, Naturwissenschaften, Alpinistik, Sport und praktische Gebiete.
- **Neue Jugendbücher:** Bilderbücher für die Jüngsten, Jugendromane, Märchen, Sagen- und Jugendsachbücher für Volks- und Hauptschüler.

Für Sie auserlesen in Ihrer
STADTBÜCHEREI

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr, Donnerstag auch von 10 bis 11 Uhr.

Donnerstag im TV:

**A&O
WOCHENEND-
HIT:**

**jeden Freitag!
und Samstag!**

Standesamtsstatistik 1982

Wie alljährlich soll auch heuer die Statistik des Standesamtes Zwettl (der Standesamtsbezirk umfaßt die Gemeinden Zwettl, Schweiggeners, Waldhausen und Großgöttfritz) für 1982 veröffentlicht werden:

Gesamtzahl der Personenstandsfälle:

	Heiraten	Geburten	Sterbefälle
1982	130	506	305
1981	124	543	281

Nach Monaten gegliedert:

Monat	Heiraten	Geburten	Sterbefälle
Jänner	5	50	36
Februar	9	40	25
März	5	39	21
April	15	53	25
Mai	15	45	29
Juni	14	42	21
Juli	13	34	31
August	15	43	28
September	5	41	22
Oktober	12	40	21
November	12	38	22
Dezember	10	41	24

Bei zehn Eheschließungen waren beide Brautleute aus der Stadt Zwettl, bei 20 Eheschließungen war nur ein Teil der Brautleute aus der Stadt Zwettl.

Bei 40 Eheschließungen waren beide Brautleute aus der Gemeinde Zwettl-NÖ, bei 50 Eheschließungen war nur ein Teil der Brautleute aus der Gemeinde Zwettl-NÖ.

Bei keiner Eheschließung wurde der Familienname der Frau als gemeinsamer Familienname bestimmt.

Acht Eheschließungen waren Delegationen von anderen Standesämtern.

Geburten: 506 und fünf Totgeburten (zwei männlich, drei weiblich).

Lebendgeborenen: 275 Knaben und 231 Mädchen,

davon entfallen auf die Stadt Zwettl 19 Knaben und 17 Mädchen und die Gemeinde Zwettl 77 Knaben und 58 Mädchen.

Von den Lebendgeborenen haben ein Knabe und ein Mädchen das erste Lebensjahr nicht erreicht.

Die 506 Geburten gliedern sich in 470 eheliche und 36 uneheliche.

Was den Geburtsort betrifft, so gliedern sich diese Geburten in 503 Krankenhausgeburten, zwei Hausgeburten und eine während des Krankenhaustransportes.

An Vornamen wurden gewählt:

1. männlich:

25 mal: Andreas
22 mal: Martin
15 mal: Thomas
14 mal: Markus
11 mal: Christian
10 mal: Michael und Stefan
8 mal: Josef
7 mal: Johann, Manfred und Peter

6 mal: Harald, Reinhard und René
5 mal: Alexander, Christoph, Franz, Johannes, Karl, Mario und Roland
4 mal: Gerhard und Jürgen
3 mal: Bernhard, Daniel, Erich, Günther, Hannes, Matthias, Robert und Wolfgang
2 mal: Clemens, Dietmar, Erwin, Georg, Gregor, Herbert, Hermann, Manuel und Patrick
1 mal: Alfred, Anton, Benedikt, David, Dominik, Ediz, Edmund, Elmar, Emanuel, Engelbert, Ernst, Florian, Friedrich, Gerald, Gottfried, Günter, Helmut, Hubert, Ingemar, Joachim, Jörg, Klaus, Kurt, Marcel, Marcin, Marcus, Marko, Paul, Philipp, Phillip, Richard, Roman, Siegfried, Tobias, Torsten und Walter

2. weiblich

11 mal: Birgit
10 mal: Andrea
8 mal: Daniela, Michaela, Silvia und Sonja
7 mal: Karin, Manuela und Nicole
6 mal: Cornelia, Elisabeth, Isabella, Monika und Petra
5 mal: Anita, Bettina, Katharina und Martina
4 mal: Angelika, Christina, Claudia, Melanie, Sabine und Susanne
3 mal: Alexandra, Barbara, Ingrid, Irene, Karina, Maria, Renate und Tamara
2 mal: Bianca, Christiana, Doris, Johanna, Kornelia, Natascha, Nina, Romana, Sandra, Stefanie und Verena
1 mal: Angela, Anna, Bernadette, Brigitte, Carina, Christa, Christiane, Christine, Dagmar, Debora, Diana, Dominica, Elvira, Eva, Heidemarie, Isabell, Julia, Kathrin, Katja, Katrin, Korinna, Lore, Magdalena, Margit, Marion, Melitta, Nadja, Rita, Rosemarie, Sabrina, Silvana, Simone, Sophie, Susan, Ulrike und Viktoria

Sterbefälle:

Gesamteintragungen im Sterbebuch: 305, davon sind fünf Totgeburten, ein Kriegssterbefall, an tatsächlichen Sterbefällen bleiben also 299, davon sind 163 männlich und 136 weiblich.

Davon entfallen auf die Stadt Zwettl 24 männliche und 16 weibliche und auf die Gemeinde Zwettl-NÖ 68 männliche und 57 weibliche Sterbefälle.

Was den Sterbeort betrifft, so gliedern sich die Sterbefallbeurkundungen in 206 Sterbefälle im Krankenhaus, 87 Sterbefälle zu Hause, zwei Sterbefälle an der Unfallstelle, acht Sterbefälle während des Transportes, eine Leiche aus Fluß geborgen und ein Kriegssterbefall (UdSSR, 1944).

Der tatsächliche Geburtenüberschuß beträgt 207.

Volksschuldirektor Franz Prinz neuer Leiter der Volksschule Zwettl

Mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1983 wurde der bisherige Schulleiter der Volksschule Schloß Rosenau Volksschuldirektor Franz Prinz zum Leiter der Volksschule Zwettl bestellt. Den Lesern von „Zwettl heute-morgen“ sei er hiemit kurz vorgestellt:

Franz Prinz wurde am 21. November 1927 in Spielberg, Bezirk Zwettl, geboren, besuchte die Volksschulen in Traunstein und Spielberg und die Hauptschule in Ot-



Volksschuldirektor Franz Prinz

tenschlag. 1941 trat er in die Lehrerbildungsanstalt St. Pölten ein, mußte jedoch das Studium unterbrechen, da er im Juni 1944 zum Reichsarbeitsdienst und anschließend zur Deutschen Wehrmacht eingezogen wurde. Nach Fronteinsatz in der Slowakei und russischer Kriegsgefangenschaft konnte er sein Studium in St. Pölten fortsetzen und am 3. Juli 1947 mit Matura abschließen. Ab 1947 war er als Volksschullehrer in Rappottenstein und Schloß Rosenau und ab 1954 als Schulleiter in der Volksschule Theras (Bezirk Horn) und Japons (Bezirk Horn) tätig. Mit 1. August 1961 wurde er zum Direktor der Volksschule Schloß Rosenau bestellt und hatte diese Funktion bis 31. Jänner 1983 inne. Franz Prinz ist seit 1954 verheiratet und Vater von drei Kindern. Neben seiner beruflichen Tätigkeit bekleidete er in Schloß Rosenau auch verschiedene öffentliche Funktionen. So war er in der ehemaligen Gemeinde Schloß Rosenau Vizebürgermeister, weiters hat er die Funktionen eines Obmannes des Fremdenverkehrs- und Sportvereines Schloß Rosenau, des Obmannstellvertreters des Museumsvereines Schloß Rosenau und des Ortsstellenleiters des Nö. Bildungs- und Heimatwerkes inne.

Wir wünschen dem neuen Direktor der Volksschule Zwettl viel Freude und Erfolg in seinem neuen Arbeitsbereich.

MALT • STREICHT • BESCHRIFTET

MAYERHOFER
JOSEF

3910 ZWETTL-NÖ • KREMSER STRASSE 10 • TEL. 02822/2777

Eröffnung eines
Farbenfachgeschäftes

Beste Fachberatung



Die Ehegatten Josef und Anna Moser feierten die diamantene Hochzeit

Foto: Leutgeb

Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest des 60jährigen Ehestandes, die „diamante Hochzeit“, feierten am 6. Februar 1983 die Ehegatten Josef und Anna Moser, Rudmanns 69. Aus diesem Anlaß überbrachte Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber eine Ehrengabe der Nö. Landesregierung, und seitens der Gemeinde gratulierten Bürgermeister Ewald Biegelbauer, Vizebürgermeister Franz Pruckner, Stadtrat Anton Kirchner und Ortsvorsteher Gemeinderat J. Günter Schrenk.

Die Eheleute Moser sind gebürtige Waldviertler; Anna Moser, geb. Kurzmann, wurde 1898 in Wiesensfeld geboren, Josef Moser erblickte 1895 in Rudmanns das Licht der Welt. Er erlernte das Zimmermannshandwerk und stand bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1960 im Dienst der Firma Knechtelstorfer's Wwe. in Zwettl. Der Ehe entsprossen zwei Söhne, der ältere Sohn Josef Moser war bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl tätig, und befindet sich ebenfalls schon im Ruhestand, der jüngere Sohn Franz Moser ist Schneidermeister in Wien.

Wir entbieten den Jubilaren nochmals die herzlichsten Glückwünsche.

Auszeichnungen

Der Direktorin der Volks- und Hauptschule des Institutes der Schulschwestern in Zwettl Anna **Glaser** (Schwester Cölestine) wurde vom Bundespräsidenten der Berufstitel **Oberschulrat** verliehen.

Der Bürgermeister nahm dies zum Anlaß, um ihr auch seitens der Gemeinde eine Dank- und Anerkennungsurkunde samt Wachssiegel der Gemeinde zu überreichen. Die Gemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlichst.

Dem mit 31. Dezember 1982 in den Ruhestand getretenen Amtstierarzt der Bezirkshauptmannschaft Zwettl Oberveterinär Dr. Josef **Burgstaller** wurde in Würdigung seiner besonderen Verdienste von der Nö. Landesregierung der Amtstitel **Wirklicher Hofrat** verliehen.

Der allseits bekannte und beliebte Amtstierarzt hat sich im Lauf seiner jahrzehntelangen Tätigkeit in hohem Maße die Anerkennung und Wertschätzung der Bevölkerung erworben.

Die Gemeinde gratuliert ihm zu der Auszeichnung auf das herzlichste und wünscht ihm — verbunden mit dem aufrichtigen Dank für die stets gute Zusammenarbeit — noch viele glückliche Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

EHRUNGEN

1. Jänner bis 31. März 1983

Diamantene Hochzeit

6. Februar 1983
Josef und Anna **Moser**
Rudmanns 69

Goldene Hochzeiten

15. Jänner 1983
Alexander und Hedwig **Bleich**
Allentsteiger Straße 25, Zwettl

31. Jänner 1983
Josef und Maria **Damberger**
Mitterreith 19

7. Februar 1983
Johann und Hedwig **Binder**
Ottenschlag 12

Geburtstage

95. Geburtstag

30. März 1983
Maria **Winkler**
Landstraße 55, Zwettl

94. Geburtstag

28. Jänner 1983
Ignaz **Einfalt**
Friedersbach 5

92. Geburtstag

13. Jänner 1983
Maria **Niederhofer**
Moidrams 55

15. Jänner 1983
Anna **Molner**
Oberwaltenreith 13

31. Jänner 1983
Maria **Redl**
Klosterstraße 14, Zwettl

19. März 1983
Maria **Pichler**
Stift Zwettl 1

91. Geburtstag

21. Jänner 1983
Josef **Reiterer**
Hörmanns 5

1. Februar 1983
Josef **Grünstädl**
Annatsberg 18

15. März 1983
Josefa **Aglas**
Rosenau Dorf 14

24. März 1983
Isidor **Pöll**
Propstei 1, Zwettl

WENGER

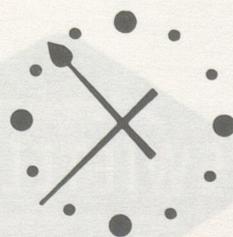
3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK



WENGER

Standesamt

Geburten

29. November 1982
Birgit, 1. Kind
Immervoll Helmut und Rosina
Oberhof 23, Zwettl
1. Dezember 1982
Cornelia, 1. Kind
Kasper Josef und Herta
Großglobnitz 63
4. Dezember 1982
Reinhard, 1. Kind
Renk Franz und Christa
Niederstrahlbach 2
9. Dezember 1982
Benedikt Georg, 2. Kind
Prozek Johann und Maria
Hauptplatz 5, Zwettl
9. Dezember 1982
Christiana, 3. Kind
Jank Franz und Christine
Merzenstein 25
11. Dezember 1982
Martin, 5. Kind
Redl Josef und Maria
Rieggers 6
15. Dezember 1982
Stefan Jürgen, 4. Kind
Edlmeier Wolfgang und Annemarie
Brühlgasse 5, Zwettl
15. Dezember 1982
René, 2. Kind
Hahn Josef und Kornelia
Gutenbrunn NB
19. Dezember 1982
Johannes, 1. Kind
Bichl Johann und Monika
Brunnengasse 11, Zwettl
21. Dezember 1982
Markus, 1. Kind
Kolm Hubert und Roswitha
Schloß Rosenau 5
23. Dezember 1982
Michaela, 6. Kind
Liebl Anton und Hermine
Moidrams 26, Zwettl
26. Dezember 1982
Daniela, 2. Kind
Hofmann Rudolf und Theresia
Rudmanns 48
26. Dezember 1982
Reinhard, 2. Kind
Bruckner Franz und Maria
Gerotten NB



3. Jänner 1983
Marianne, 2. Kind
Schmid Josef und Brigitte
Koblhof NB
4. Jänner 1983
Andrea, 1. Kind
Hackl Josef und Elfriede
Jagenbach 20
4. Jänner 1983
Sonja, 3. Kind
Hronicek Bruno und Dr. Erika
Hermann Feucht-Straße 10, Zwettl
7. Jänner 1983
Daniela Susanne, 1. Kind
Mayer Rudolf und Susanne
Weitraer Straße 30, Zwettl
8. Jänner 1983
Barbara Maria, 1. Kind
Lugauer Ludwig und Maria
Großglobnitz 10
9. Jänner 1983
Sonja, 1. Kind
Bachtrog Walter und Maria
Kleinmarbach 46
10. Jänner 1983
Christian Karl, 1. Kind
Kormesser Karl und Gertrude
Gradnitz 27
16. Jänner 1983
Stefan Oswald Karl Herwig, 1. Kind
Hofmann, Christian und Bettina
Schwarzenauer Straße 2, Zwettl
19. Jänner 1983
Kurt Konrad, 1. Kind
Eichhorn Kurt und Anna
Ottenschläger Straße 4, Zwettl
31. Jänner 1983
Andreas, 1. Kind
Haider Johann und Susanne
Rudmanns 95
4. Februar 1983
Bernhard, 2. Kind
Mauritz Otmar und Erna
Moidrams 61
13. Februar 1983
Dagmar, 1. Kind
Fürst Friedrich und Regina
Alpenlandstraße 12, Zwettl
15. Februar 1983
Markus, 1. Kind
Prinz Erich und Leopoldine
Waldhams 26
16. Februar 1983
Monika, 1. Kind
Neunteufel Johann und Margareta
Niederneustift 2

17. Februar 1983
Christian, 4. Kind
Ertl Josef und Maria
Unterrosenauerwald 45
17. Februar 1983
Helmut, 2. Kind
Peherstorfer Helmut und Rita
Jagenbach 25
20. Februar 1983
Michael René, 1. Kind
Engelhart Gerhard und Regina
Unterrosenauerwald 50
21. Februar 1983
Manfred, 1. Kind
Stöllner Wilhelm und Hermine
Mittenreith 16
24. Februar 1983
Nicole, 3. Kind
Winkler Heinrich und Maria
Germanns NB
26. Februar 1983
Harald Johannes, 2. Kind
Rauch Johann und Maria
Eschabruck NB



Eheschließungen

7. Dezember 1982
Kurt Eichhorn
Elektromonteur
Ottenschläger Straße 4, Zwettl
Anna Höbarth
Krankenpflegeschülerin
Göpfritz an der Wild 27
7. Dezember 1982
Rupert Dienstl
Landwirt
Wielands 43
Gabriele Moser
Büroangestellte
Schwedengasse 3, Zwettl
21. Dezember 1982
Walter Allmeider
Installateur
Kreuzgasse 11, Zwettl
Regina Kitzler
Diplomkrankenschwester
Himberger Str. 6-8/5/3/11, Schwechat
21. Dezember 1982
Stefan Böhm
Schlosser
Rieggers 50
Hildegard Prem
Verkäuferin
Unterrosenauerwald 12

Dipl.-Ing. SWIETELSKY

Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG



1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

02 22 / 63 94 39

0 28 22 / 25 12

Moderner STRASSENBAU • HEISSMISCHANLAGE Dürnhof
KANALBAU • Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN

21. Dezember 1982
Wolfgang **Engelhart**
Maler und Anstreicher
Unterrosenauerwald 50
Edith **Prem**
Näherin
Unterrosenauerwald 12
27. Dezember 1982
Otto **Schiller**
Elektriker
Großgöttfritz 39
Angela **Pichler**
Sonderschullehrerin
Niederstrahlbach 3
30. Dezember 1982
Franz **Kugler**
Glasereselle
Schillerstraße 1, Zwettl
Christa **Edinger**
Kaufmännische Angestellte
Rudmanns 64
5. Jänner 1983
Friedrich **Klinger**
Tischler
Unterrabenthan 6
Anna **Grötzl**
Näherin
Großglobnitz 84
11. Jänner 1983
Alfred **Höllrigl**
Pensionist
Schulgasse 2, Zwettl
Anna **Hölzl**
Angestellte
Bürgergasse 1a, Zwettl
18. Jänner 1983
Roland **Novak**
Postbediensteter
Waldhams 27
Hedwig **Köfinger**
Diplomkrankenschwester
Waldhams 27
18. Jänner 1983
Erwin **Bretterbauer**
Kaufmännischer Angestellter
Neuer Markt 8, Zwettl
Waltraud **Hömdl**
Kaufmännische Angestellte
Gradnitz 12
21. Jänner 1983
Gerhard **Kausl**
Wasserleitungsinstallateur
und Zentralheizungsbauer
Hamerlingstraße 9, Zwettl
Gertraude **Eder**
Tischlereiarbeiterin
Grottdorf 7
28. Jänner 1983
Christoph **Kastner**
Tischler und Zimmerer
Moidrams 10
Anna **Paller**
Fachschullehrerin
Moidrams 10
1. Februar 1983
Johann **Hutmann**
Landwirt
Preinreichs 7
Anita **Ehrgott**
Friseurlehrling
Friedersbach 99
4. Februar 1983
Friedrich **Rauch**
Landwirt
Unterrosenauerwald 16
Gertrud Maria **Binder**
Kaufmännische Angestellte
Josefsdorf 14

Große Auswahl Günstige Preise

Exklusives
Bleikristall
Glas
Porzellan
Keramik
Elektrogeschirr



in Ihrem
Fachgeschäft

GESCHIRR **LUX** PORZELLAN

3910 Zwettl, Neuer Markt 2

Telefon 02822/2333

LUX INSTALLATIONEN WASSER — GAS — HEIZUNG

3910 ZWETTTL-NÖ, Neuer Markt 2, Tel. 02822/2333

MODERNE HEIZUNGSSYSTEME FÜR ALLE BRENNSTOFFE
SONNENKOLLEKTOREN — FUSSBODENHEIZUNGEN
WÄRMEPUMPEN — SCHWIMMBADINSTALLATIONEN
SAUNAANLAGEN — BÄDER — AUSSTATTUNGSARTIKEL
ALLE ERDGAS-INSTALLATIONEN

IHR **WD**
wasser & wärme PARTNER

11. Februar 1983
Johann **Neunteufl**
Handelsarbeiter
Oberstrahlbach 17
Erika **Neunteufl**
Büroangestellte
Oberstrahlbach 12
11. Februar 1983
Friedrich **Pichler**
Landwirt
Merzenstein 11
Emma **Rametsteiner**
Handelsangestellte
Kleinmeinharts 8
11. Februar 1983
Erwin **Mühlbacher**
Bauspengler
Geschwendt 20
Helene **Stütz**
Näherin
Marharts 3, Großgerungs
23. Februar 1983
Anton **Dangl**
Tischler
Süßenbach 33
Waltraud **Weissinger**
Schneidermeisterin
Großglobnitz 40
- Uhrmachermeister i. R., 90 Jahre
Landstraße 21, Zwettl
21. Dezember 1982
Hugo **Grimme**
Kaufmann i. R., 70 Jahre
Dreifaltigkeitsplatz 2, Zwettl
24. Dezember 1982
Franz **Hoch**
Finanzbeamter i. R., 78 Jahre
Klosterstraße 2, Zwettl
26. Dezember 1982
Hermine **Lipp**, geb. Böhm
Pensionistin, 77 Jahre
Rudmanns 32
27. Dezember 1982
Maria **Höbart**, geb. Pöll
Pensionistin, 83 Jahre
Rudmanns 67
4. Jänner 1983
Rosa **Salzer**, geb. Riedl
Pensionistin, 89 Jahre
Großglobnitz 49
5. Jänner 1983
Raimund **Führer**
Hilfsarbeiter, 54 Jahre
Gerotten 30
7. Jänner 1983
Maria **Hauer**, geb. Hochleitner
Pensionistin, 74 Jahre
Schulgasse 6, Zwettl
8. Jänner 1983
Dietmar **Trondl**
Angestellter, 19 Jahre
Weittraer Straße 47, Zwettl
8. Jänner 1983
Maria **Matetschläger**, geb. Fraberger
Pensionistin, 82 Jahre
Forstgasse 4, Zwettl
10. Jänner 1983
Lorenz **Eggenhofer**
Pensionistin, 82 Jahre
Niederstrahlbach 6
15. Jänner 1983
Engelbert **Futterknecht**
Pensionist, 87 Jahre
Brunnengasse 10, Zwettl
16. Jänner 1983
Johann **Prinz**
Pensionist, 81 Jahre
Syralfeld 3
16. Jänner 1983
Karoline **Krammer**, geb. Pollak
Geschäftsfrau, 59 Jahre
Landstraße 44, Zwettl
16. Jänner 1983
Johann **Wögerer**
Pensionist, 70 Jahre
Gerungser Straße 21, Zwettl
19. Jänner 1983
Josef **Ploderwaschl**
Pensionist, 85 Jahre
Rudmanns 23
25. Jänner 1983
Theresia **Höbarth**, geb. Zellhofer
Pensionistin, 80 Jahre
Oberstrahlbach 25



26. Jänner 1983
Rosina **Katzenschlager**, geb. Zwettler
Pensionistin, 88 Jahre
Rudmanns 32
28. Jänner 1983
Wilhelmine **Eggenhofer**, geb. Stark
Pensionistin, 83 Jahre
Galgenbergstraße 23, Zwettl
3. Februar 1983
Johann **Kurzmann**
Pensionist, 58 Jahre
Friedersbach 31
6. Februar 1983
Theresia **Weiß**, geb. Waldhäusl
Pensionistin, 93 Jahre
Rudmanns 96
17. Februar 1983
Judith **Hietler**, geb. Maurer
Pensionistin, 74 Jahre
Hörweix 7
18. Februar 1983
Anton **Meier**
Schneidermeister i. R., 86 Jahre
Neuer Markt 14
20. Februar 1983
Johanna **Rathbauer**, geb. Haumer
Pensionistin, 88 Jahre
Unterrosenauerwald 16
21. Februar 1983
Maria **Hacker**, geb. Schrenk
Gastwirtin i. R., 89 Jahre
Syrnauer Straße 12, Zwettl
21. Februar 1983
Johann **Lemp**
Pensionist, 62 Jahre
Hörmanns 14
22. Februar 1983
Rosa **Hampl**, geb. Trumer
Pensionistin, 84 Jahre
Weittraer Straße 7, Zwettl
26. Februar 1983
Franz **Widhalm**
Kaufmann i. R., 75 Jahre
Großglobnitz 74
27. Februar 1983
Pauline **Mayer**, geb. Wandl
Pensionistin, 87 Jahre
Moidrams 41
27. Februar 1983
Josef **Bauer**
Pensionist, 72 Jahre
Klosterstraße 2, Zwettl

Sterbefälle

1. Dezember 1982
Reg.-Rat Johann **Langthaler**
Amtsdirektor i. R., 61 Jahre
Kampthalstraße 4, Zwettl
3. Dezember 1982
Josef **Helmreich**
Schneidermeister i. R., 89 Jahre
Jagenbach 39
4. Dezember 1982
Maria **Kronstorfer**, geb. Lechner
Pensionistin, 83 Jahre
Rudmanns 102
8. Dezember 1982
Margarete **Forstner**, geb. Kösch
Hausfrau, 74 Jahre
Propstei 4, Zwettl
10. Dezember 1982
Franz **Böhm**
Pensionist, 88 Jahre
Rudmanns 12
17. Dezember 1982
Willibald **Rauch**
Schmiedemeister, 51 Jahre
Friedersbach 89
19. Dezember 1982
Maria **Haberzettl**, geb. Fink
Hausfrau, 88 Jahre
Bahnhofstraße 8, Zwettl
19. Dezember 1982
Johann **Pollak**
Pensionist, 71 Jahre
Gradnitz 1
21. Dezember 1982
Rudolf **Grüner**

Offenlegung Gemäß § 25 Mediengesetz:
Diese Druckschrift beinhaltet Mitteilungen des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, über wesentliche Gemeindeangelegenheiten in Erfüllung der gesetzlichen Informationspflicht der No. Gemeindeordnung 1973.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Hersteller: Faber Druck- und Verlagsges.m.b.H., 3500 Krems, Wiener Straße 127, (gleichzeitig Herstellungsort). Gestaltung und Werbeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a, Telefon 02822/2379. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT
ZUM GÜNSTIGSTEN PREIS !

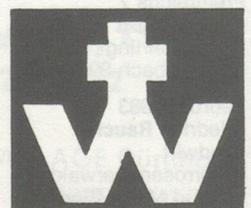
STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 0 28 22 / 24 78

GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten,
Marmor, Granit, Kunststein





F. EIGL
Ges.m.b.H.

TREIBSTOFFE
SCHMIERMITTEL
HEIZÖLE

3910 ZWETTL
TELEFON 02822/2484

Franz W. EIGL

Warenhandel

3910 Zwettl, Weitraer Straße 20

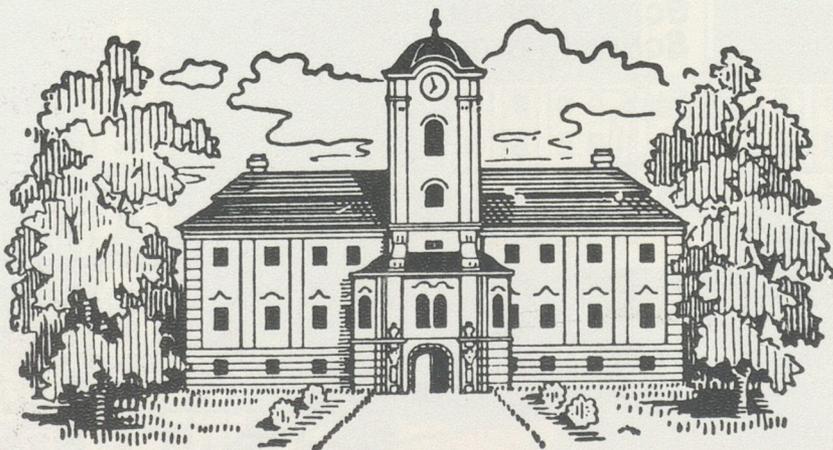
bietet:

- Sommerreifen zu besten Konditionen
- Alufelgen-Tiefpreis-Aktion
- alle Arten von Spoilern
- Starterbatterien —
Banner-Turbo und Berga
- Fahrzeug-Pflegemittel
- Auspuffanlagen
- Decorsets

Unsere Preise werden auch Sie überzeugen!
Bitte informieren Sie sich unter 02822/2442.

Österreichisches Freimaurermuseum

SCHLOSS ROSENAU



HOTEL
RESTAURANT
SEMINARZENTRUM

Hallenbad
Sauna
Minigolf
Tennis
Reit- und Freizeitzentrum
(das ganze Jahr
hindurch Reitkurse)

3924 SCHLOSS ROSENAU 1

Telefon (02822) 8221, 8226



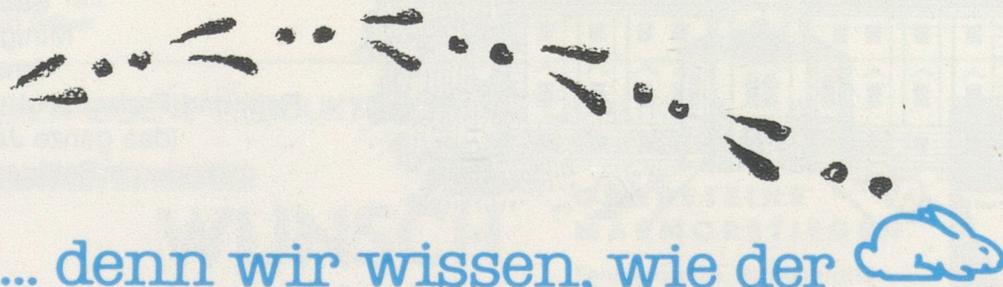
SPARKASSE ZWETTL-ALLENTSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENTSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.